

DER VATI-KAN UND DIE AUSSERIRDISCHEN

DIE HALTUNG DER KIRCHE
ZU DER FRAGE
„LEBEN IM UNIVERSUM?“

ALLES NUR EINBILDUNG?

GIBT ES FÜR UFO-SICHTUNGEN
EINEN MEDIZINISCHEN GRUND?

UND VIELES MEHR

GO

EDITORIAL

Herzlich willkommen liebe MYSTIKUM-Leser!

Es gab Zeiten in der Kirche, da predigten die obersten Gelehrten unsere Welt als Mittelpunkt des Universums und den Menschen als Ebenbild Gottes und Alleinherrscher des Himmels und der Erde.

All jene Wissenschaftler, die nicht in das Weltbild der heiligen Institution passten, wurden mit allen Mitteln bekämpft und neue Ansätze der Forschungen somit schon im Keim erstickt.

Doch die Welt hat sich weitergedreht und heute lassen sich viele wissenschaftliche Errungenschaften nicht einfach durch Glauben ersetzen.

Aber auch die Kirche hat sich weiterentwickelt und widmet sich heutzutage sogar schon der Erforschung des Weltalls.

Lars A. Fischinger zeigt auf, wie der Vatikan zu dem Thema „Außerirdisches Leben“ steht. Welche Bedeutung hat die Weltraumforschung der Kirche und wie können Passagen aus der Bibel mit diesen Forschungsergebnissen konform laufen?

Können so manche UFO-Sichtungen einen medizinischen Hintergrund haben?

Können subjektive Wahrnehmungen imaginäre Erscheinungen hervorrufen?

Floco Tausin berichtet, wie relevant feine Sehstörungen im menschlichen Auge für die UFO-Forschung sein können.

So manch antikes Bauwerk hinterlässt Fragen über die Verbindungen der Steine.

Roland Roth schreibt im ersten Teil seines Artikels „Steine, weich wie Butter“ über die vergessenen Technologien von Steinerweichungen und Verglasungen.

Die Fortsetzung des ausführlichen Artikels könnt ihr in der April-Ausgabe nachlesen.

In den „Mystikum-News“ berichtet Noah von Neuem über die Fortschritte der Medizin, das „Gen des ewigen Lebens“ zu finden.

Das Mystikum-Team wünscht viel Spaß beim Lesen!

HINWEIS:

In der Rubrik „Mystikum-News“ könnt ihr 3 Büchergutscheine vom Osiris-Buchversand gewinnen.



INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 4

DER VATIKAN UND DIE AUßERIRDISCHEN

VON LARS A. FISCHINGER



AB SEITE 16

WENN DAS UFO DEM BLICK FOLGT

VON FLOCO TAUSIN



AB SEITE 27

STEINE, WEICH WIE BUTTER

VON ROLAND ROTH



SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 13

MYSTIKUM-NACHRICHTEN MIT GEWINNSPIEL



SEITE 14

VIKTOR FARKAS EMPFIEHLT



SEITE 25

SPEZIAL-BUCHTIPP



SEITE 36

SPEZIAL-BUCHTIPP



SEITE 38

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 41

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 43

VORSCHAU





DER **VATIKAN** UND DIE
AUSSERIRDISCHEN

DIE HALTUNG DER KIRCHE ZU DER
FRAGE „LEBEN IM UNIVERSUM?“

VON LARS A. FISCHINGER



IST DIE MENSCHHEIT ALLEIN IM UNIVERSUM?

Das fragt sich die Welt seit dem Anbeginn der ersten Kulturen und Zivilisationen. Und das fragen nicht zuletzt auch wir uns. Während die ersten Menschen und ihre ersten Glaubenssysteme den Himmel über uns mit vermeintlichen Göttern, Ahnen, Dämonen und übernatürlichen Wesen bevölkerten, wandelte sich diese Art des Glaubens im Laufe der Jahrtausende.

So war etwa im Mittelalter der Mensch auch nicht allein auf der Welt. Die Folklore sprach von Feen, Trolen, Kobolden und Zwergen, die wie ganz selbstverständlich neben dem Menschen auf der Erde und in einer sogenannten „Anderswelt“ existierten. Heute lassen sich solche Erzählungen der Folklore auch im Sinne der Prä-Astronautik deuten. Und dann natürlich die Kirche: Der katholische Glaube und jüdischen Mythologien in ihrer Eigenschaft als „Kern“ des Christentums bevölkerte den Himmel mit Gott und seinen Engelscharen – die sich natürlich vorzüglich „im modernen Sinne“ deuten lassen.

Damit war der Mensch von seinem religiösen Denken her niemals allein im Kosmos. Doch die Moderne löste den Glauben an „übernatürliche Wesenheiten“ im Himmel durch Außerirdische ab. Vordenker, wie der italienische Philosoph Giordano Bruno (1548 bis 1600), sprachen schon im 16. Jahrhundert davon, dass es zahlreiche Planeten mit Lebewesen im All gibt. Dafür und vor allem für andere

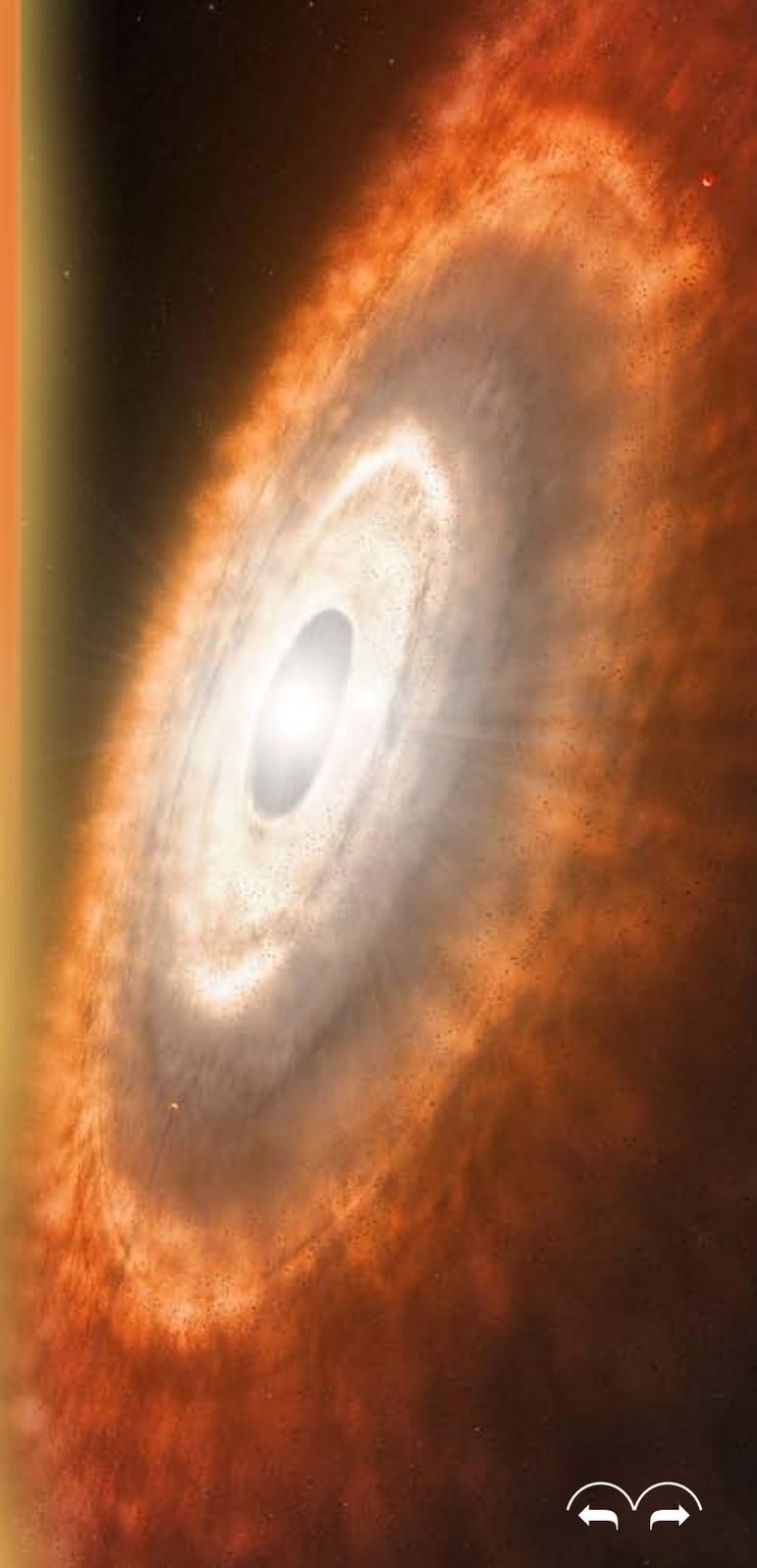
ketzerische Thesen wurde er 1600 in Rom auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Erst im Jahr 2000 erklärte der Vatikan diese Hinrichtung für Unrecht.

Doch der Vatikan sieht die Fragen nach Außerirdischen inzwischen vollkommen anders. So ist es auch interessant, dass der heilige Staat sich die Astronomie mit eigenen Astronomen und Teleskopen als einzige irdische Wissenschaft leistet.

Als 1996 angebliche Beweise für außerirdisches Leben in einem Asteroiden vom Mars von der NASA veröffentlicht wurden, meldete sich in dem Medienhype auch die Kirche zu Wort. So sagte zum Beispiel Rudolf Hammerschmidt, NASA-Sprecher der „Deutschen Bischofskonferenz“ im Nachrichtenmagazin „Spiegel“, dass „die Erde (...) nicht der Mittelpunkt des Weltalls“ ist. Und der „Spiegel“ zog sogar rätselhafte Verse aus der Bibel heran, wenn er schreibt:

„Im 6. Kapitel des Buches Genesis, der Schöpfungsgeschichte, ist von ‚Gottessöhnen‘ die Rede, die mit den Menschentöchtern verkehrten‘ – nach Ansicht der Bibedeuter sind mit den Gottessöhnen Abgesandte aus einer anderen Welt gemeint.“

Und schon im Mai 2008 macht der Vatikan und seine Ansicht zum Thema „Aliens im All“ erneut Schlagzeilen. Denn der Chef-Astronom des Heiligen Vaters gab ein erstaunliches Interview.





„DER AUSSERIRDISCHE IST MEIN BRUDER“

Auf der News-Webseite des Vatikans veröffentlichte Francesco M. Valiante ein Interview mit Pater Jose Gabriel Fundes, seit dem 19. August 2006 Chefastronom des Vatikans. Anlass war das Jahr der Astronomie. Kein anderer als Papst Benedikt XVI. persönlich eröffnete am 21. Dezember 2008 im Vatikan das „Internationale Jahres der Astronomie“ 2009. „Nicht alle wissen“, so der Papst am Tag der Wintersonnenwende um 12 Uhr im Petersdom, „dass quer über die Piazza San Pietro ein Meridian verläuft“ und eröffnete damit astronomisch passend das Astronomiejahr. Das Interview mit Pater Fundes stammt aus der angesehenen Vatikan-Zeitung „L'Osservatore romano“ (14. Mai 2008) und enthält erstaunliche Aussagen. Fundes ist der Chef des vatikanischen Observatoriums „Specola Vaticana“ im Castel Gandolfo. Eine der ersten astronomischen Forschungseinrichtungen der Welt. In „Der Außerirdische ist mein Bruder“ („L'extraterrestre è mio fratello“), so der Titel des Interviews, spricht Vatikan-Astronom Fundes auch über die Frage nach (intelligentem!) Leben im All und die Beziehung des katholischen Glaubens dazu. Er stellt darin eindeutig klar, dass der weit verbreitete Glaube an außerirdische Zivi-

lisationen in keinerlei Widerspruch zum Glauben an Gott steht.

Menschen, die der Überzeugung sind, dass es im Universum Lebewesen gibt, die sogar weit vorgeschrittener sind als wir Erdenmenschen, stellen nicht den katholischen Glauben, die Schöpfung und die Lehre von der Erlösung durch Jesus in Frage. Der Glaube an Gott als Schöpfer steht in keinem Widerspruch zur Astronomie und der möglichen Existenz von Aliens, so Pater Fundes.

Doch was ist, wenn die Menschheit eines Tages tatsächlich den Nachweis für die Existenz von außerirdischen Zivilisationen findet?

Auch das ist für den Jesuiten Fundes kein Problem: „Ich sähe da keine Schwierigkeiten“, so Fundes, „auch dieses Leben wäre Geschöpf Gottes“. Auf die Frage, ob denn auch die Aliens von Gott erlöst wurden, spekuliert der Astronom sogar, dass diese vielleicht gar nicht von Gott abgefallen seien und demnach nicht von Jesus hätten erlöst werden müssen.

Trotz der modernen Idee des Urknalls als Anbeginn des Kosmos ist sich Fundes auch sicher, dass wir nicht das Produkt des Zufalls sind und Gott der Schöpfer des Universums ist und bleibt.



DER VATIKAN DEBATTIERT ÜBER AUSSERIRDISCHE

„Der Vatikan befasst sich zum „Internationalen Jahr der Astronomie“ auch mit der Suche nach außerirdischen Lebewesen. Die Päpstliche Wissenschaftsakademie veranstaltet im November eine Studienwoche über Astrobiologie. Diese Disziplin, die Lebensbedingungen im Universum untersucht, war bereits 2005 Thema einer internationalen Sommerakademie der „Päpstlichen Sternwarte in Castelgandolfo“.

So vermeldete es beispielsweise die Online-Ausgabe der „Welt“ schon Anfang 2009 anlässlich des „Internationalen Jahres der Astronomie“. Bereits im Januar 2009 war das Vatikanische Castelgandolfo-Observatorium zu Gast bei der UNO. Grund war das Gedenkjahr zu den Forschungen des berühmten Astronomen Galileo Galileis vor 400 Jahren. Damals wurden seine Forschungen von der Kirche abgelehnt, doch die neue Kirche heute beweist ihr Interesse an der Wissenschaft und Astronomie und auch an den Fragen nach Leben im Kosmos.

Im Frühjahr 2009 gab das Observatorium des heiligen Stuhls auch ein Buch über den Vatikan, den Glauben und die Astronomie heraus. Darin wird über die Arbeit des Observatoriums und das Verhältnis zwischen Glauben und der irdischen Wissenschaft der Astronomie berichtet. Ab Oktober 2009 wurde in den Museen des Vatikans auch eine Sonderausstellung zur Geschichte der Astronomie eröffnet. Der Besucher kann dort wissenschaftliche Instrumente und historische Dokumente bewundern, die von Galilei vor 400 Jahren gesammelt wurden. Inzwischen hat der Vatikan



DAS VATIKAN-OBSERVATORIUM
CASTEL GANDOLFO
25 KM SÜDÖSTLICH VON ROM



KANDIDATEN FÜR LEBEN

auch den Prozess um Galilei neu in die Medien gebracht und ihn, wie andere frühe Denker auch, von Ketzereivorwürfen frei gesprochen.

Der frühe Astronom Galilei hatte es noch schwer mit der katholischen Kirche. Die mir als Faksimile vorliegenden Prozessakten zum Fall Galilei von 1633 aus dem „Archivio Segreto Vaticano“ besagen beispielsweise, dass Galilei wegen seiner schlechten Gesundheit einen „Wohnsitz“ (Palast des Botschafters des Großherzogs der Toskana) zugeteilt bekam. Doch es gab für ihn am 30. April 1633 die kirchliche Anweisung, „den besagten Palast als Gefängnisplatz zu betrachten und mit keinem anderen als den Familienangehörigen und Dienern dieses Palastes verkehren zu dürfen und sich beim Heiligen Offiz zu melden hat, sooft wie es von der heiligen Kongregation verlangt wird“.

„Schwamm drüber“, sagte die Kirche heute. So fand vom 6. bis 10. November 2009 die internationale „Study Week ob Astrobiology“ des Vatikans statt.

31 hochkarätige Wissenschaftler aus aller Welt diskutierten dabei in Vorträgen und Debatten über die Frage, ob wir allein im All sind. Vor allem natürlich auch über die Suche nach Leben und der „Erde II“ im Universum. Nicht nur, dass die stetig steigende Anzahl an nachgewiesenen Exo-Planeten erörtert wurde und wie man erdähnliche Planeten finden kann, sondern auch die Suche nach primitiven Leben in unserem Sonnensystem war ein wichtiges Thema.

Am 7. November, zum Beispiel, sprach Dr. Athena Coustenis (Observatorium Paris-Meudon) über Lebensbedingungen auf dem Saturn-Mond Titan (auch „Saturn VI“ genannt). Titan ist mit

5150 Kilometer Durchmesser der zweitgrößte Mond in unserem Sonnensystem und nach Meinung der Forschung ein „heißer“ Kandidat für Leben im All. Und er könnte eines Tages den „Code“ liefern, wie das Leben auf unserer Erde einstmals wirklich entstand, da der Mond und seine Atmosphäre der Uerde entsprechen könnte. Professor Rafael Vicuña (Universität Chile) sprach im Vatikan auch über Parallelen des Lebens in der trostlosen Atacama-Wüste im Norden Chiles mit eventuellem Marsleben. Die Atacama-Wüste gilt heute als die trockenste Wüste der Erde. Nicht nur die Europäische Südsternwarte oder das Paranal Observatorium stehen dort, sondern auch

DIE ATACAMA-WÜSTE





BEI DER EROBERUNG DES WELTRAUMS
SIND ZWEI PROBLEME ZU LÖSEN:
DIE SCHWERKRAFT UND DER PAPIERKRIEG.
MIT DER SCHWERKRAFT WÄREN WIR
FERTIG GEWORDEN.

WERNHER VON BRAUN (1912–1977)
DT.-AMERIK. RAKETENFORSCHER UND -INGENIEUR

EINE NEUE ERDE

Wetterstationen. Diese verzeichnen in der Wüste fast keinen Niederschlag; durchschnittlich nur ein Fünfzigstel der Menge, die im berühmten heißen Death Valley in den USA gemessen wird!

Dr. Julie C. Castillo Rogez (California Institute of Technology und Jet Propulsion Laboratory, USA) referierte über das hochspannende Thema „Leben in wasserreichen Asteroiden?“. Denn schon lange weiß die Astronomie, dass Asteroiden auch Wasser besitzen. Es wurde und wird sogar spekuliert, ob das Wasser der Erde und vielleicht sogar das Leben hier von Asteroiden auf die Erde gekommen sind. Bisher kennen wir von den Millionen Asteroiden in unserem Sonnensystem etwa 458 000.

Am 10. November kam auch das Thema SETI und die Suche nach fremden Zivilisationen im All durch Professor Jill C. Tarter vom SETI-Institute Mountain View, USA, zur Sprache. „Search for Extraterrestrial Intelligence“ (= SETI) sucht seit über 40 Jahren nach Radiosignalen intelligenter Außerirdischer. Gefunden wurde bisher nichts, so Tarter. Aber die Chance auf diesem Wege außerirdische Zivilisationen nachzuweisen, besteht fraglos. Der Fortschritt der SETI-Technologie erleichtere die Arbeit der Astronomen bei der Suche nach solchen Signalen immer mehr.

Der sicher vielen bekannte Autor Professor Paul Davies (Arizona State University und College of Liberal Arts and Sciences, USA) sprach am selben Tag auch über komplexes Leben im Universum. Davies scheute sich trotz seines wissenschaftlichen Rufes nicht, in einem Buch nicht nur über Leben im All und SETI zu spekulieren, sondern auch die Prä-Astronautik und UFOs zu diskutieren.

Der Astronom und Harvardprofessor David Charbonneau (Department of Astronomy) sprach auf dem Kongress über die Erforschung der Atmosphären weit entfernter Exo-Planeten und die damit verbundene Suche nach bewohnten oder zumindest bewohnbarer Erden in der Unendlichkeit des Kosmos. In den letzten 15 Jahren wurden über 400 solcher Planeten bereits nachgewiesen, betonte Professor Chris Impey der Universität von Arizona (Department of Astronomy an the Steward Observatory). Impey, Autor von „The Living Cosmos“, wurde zur Konferenz auch von „CNN“ interviewt, zu sehen bei youtube.

Der Fund von einer zweiten Erde ist nur eine Frage der Zeit und astronomischen Technologie. Denn bereits einige der gefundenen (meist riesigen) Exo-Planeten würden vielleicht schon die Entstehung von organischen Molekülen zulassen.



DIE WELT(EN)OFFENE KIRCHE IM 21. JAHRHUNDERT

Das Ergebnis des Kongresses aus Biologen, Astronomen, Physikern, Geologen, SETI-Forschern und Chemikern im Vatikan war eindeutig: Schon in den kommenden Jahren rechnen die Teilnehmer mit einem Beweis für Leben außerhalb unseres Planeten!

Der bereits erwähnte Astronom Jose Gabriel Funes in seiner Funktion als Leiter der vatikanischen Sternwarte sagte erneut, dass die Botschaft der Kirche und der Nachweis von intelligenten Außerirdischen in keiner Weise ein Widerspruch sei.

Zum Ende der weltweiten Astrobiologie-Konferenz betonte noch mal Professor Jonathan I. Lunine von der Universität von Rom, dass schon allein unser eigenes Sonnensystem vier Himmelskörper beinhalte, die als Anwärter für (primitives) Leben gelten können. „Erde II“ wird sich auch finden...

Ein Wandel in der Kirche hat unlängst stattgefunden. Die Zeiten, dass vermeintliche Ketzer verfolgt wurden, sind unlängst vorbei. Das ist eine Tatsache. Das beweist aber auch, dass die vatikanische Sternwarte bereits ab 1578 durch Papst Gregor XIII. gebaut wurde. Sie wurde dem Mathematiker und Astronomen des Collegio Romano unterstellt, aus der 1551 die Päpstliche Universität Gregoriana („Pontificia Universitas Gregoriana“) hervorging. Ziel war auch die berühmte Kalenderreform und Christophorus Clavius (1537 oder 1538 bis 1612), der erste Leiter der Sternwarte.

Ebenso betreibt der Vatikan seit 1993 das „Vatican Advanced Technology Telescope“ (VATT) in Zusammenarbeit mit der Universität Arizona in 3178 Metern Höhe auf dem Mount Graham in Arizona. Dort, in einem Indianerreservat, die die Astronomen „die Leute mit den langen Augen“

nennen, da sie das Wort „Astronom“ nicht in ihrer Sprache haben, versuchen die päpstlichen Astronomen, die Tiefen des Universums zu ergrünen. Pater Fundes gab bereits ein Jahr zuvor dem Autoren, Vatikan-Korrespondenten der „Welt“ und Mitherausgeber der kirchlichen Zeitschrift „Vatican Magazin“, Paul Badde, ein spannendes Interview zur Astronomie. Fundes weist darauf hin, dass bereits vor über 1000 Jahren Papst Silvester II. (ca. 950 bis 1003) persönlich Astronomie lehrte und die Kirche eine Brücke zur Sternkunde schlagen möchte. Auch die Idee eines Urknalls als Beginn von allem sei nicht gegen einen Schöpfer-Gott gerichtet, sondern „bisher das beste Denkmodell“ zur Entstehung des unfass-

besten Denkmodell“ zur Entstehung des unfass-



WISSENSCHAFT OHNE RELIGION IST LAHM,
RELIGION OHNE WISSENSCHAFT IST BLIND.

ALBERT EINSTEIN (1879–1955)



KEIN WIDERSPRUCH

baren Universums. Offen spricht er als Pater und Astronom auch davon, dass der „Stern von Bethlehem“, von dem Matthäus berichtet, historisch und astronomisch nicht nachweisbar ist. Fundes macht in seinem Interview auch deutlich, dass „derzeit die spannendste offene Frage der Astronomie“ die Suche nach „Erde II“ ist. Er sei offen für die Möglichkeit, dass es Außerirdische im All geben kann, betont er auf Nachfrage von Paul Badde. Und dabei unterstrich er, dass er Außerirdische „brüderlich begrüßen und willkommen heißen“ würde. Und die Schritte der Menschheit, dauerhaft im All Fuß zu fassen (Mond-Marsbasen), befürwortet er nicht nur, sondern glaubt auch, dass es geschehen wird.

Es ist wohl deutlich: Auch der Vatikan hat anerkannt, dass unser blauer Planet im All vielleicht nicht die einzige Heimstätte von intelligenten Wesen in den unendlichen Weiten des Universums ist. Astronomie, der Glaube an ETs und der Glaube der Kirche widersprechen sich schon lange in keiner Weise mehr. ◆

Weiterführende Links:

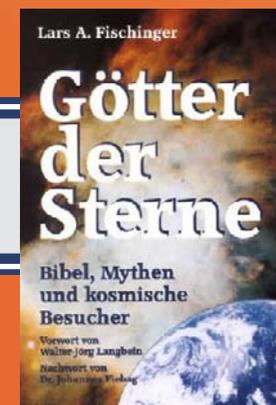
◀ <http://www.fischinger-online.net> ▶



LARS A. FISCHINGER

DER „KULTEXPERTE“ LARS A. FISCHINGER BESCHÄFTIGT SICH SEIT FAST ZWEI JAHRZEHNEN MIT DEN GROSSEN UND KLEINEN RÄTSELN DIESER WELT. FISCHINGER PUBLIZIERTE HIERZU ZAHLREICHE BÜCHER, ARTIKEL IN EINSCHLÄGIGEN FACHZEITSCHRIFTEN UND MAGAZINEN UND HÄLT ENTSPRECHENDE VORTRÄGE. DER AUTOR WAR Z. B. MITHERAUSGEBER DER „UNKNOWN REALITY“ SOWIE MITARBEITER DER MAGAZINE „OMICRON“ UND „NEW SCIENTIFIC TIMES“.

Fotos: 123RF, stockxchng, Luna Design, Lars A. Fischinger, ESA

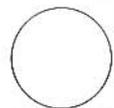


Buch zum Thema:

Götter der Sterne
von Lars A. Fischinger

Preis: EUR 17,95





AinSoph

www.michael-reid.de

**Es gibt einen Weg, wie wahre
Freiheit in jedem Menschen
entstehen kann. Sie erwächst aus
der Kraft, uns selber und unsere
Welt zu gestalten.**

14.03.

Infoabend zur Ausbildung
„Ainsoph – die umfassende Humane Energetik“

Seminar „Verteidigung gegen die dunklen
Künste“ – nachfolgende Arbeitsgruppe

27.03.

28.03.

Ainsoph – Institut für Humane Energetik Österreich

IHR KRISTALL-SHOP



KRISTALL - PYRAMIDE

KRISTALLE

ESSENZEN

SCHMUCK

AUSBILDUNGEN

AB MITTE MÄRZ ONLINE !



WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT





Mystikum

NACHRICHTEN

VON NOAH VON NEUEM

DER TRAUM DER UNSTERBLICHKEIT

Keiner möchte sterben. Jeder will sich jung und gesund fühlen und auch so aussehen. Fortschritte in Forschung und Medizin ließen die Lebenserwartung der Menschen schon stark ansteigen. Teilweise aber auf Kosten der Gesundheit; denn die Pharmaindustrie lebt ja im Grunde genommen von kranken Konsumenten. Alt und schwerkrank möchte niemand sein, daher bemühen sich Forscher, den biologischen Alterungsprozess zu verlangsamen, wenn nicht überhaupt zu stoppen.

Die Suche nach dem Jungbrunnen, der ewigen Jugend, ist so alt wie der Mensch selber. Welche Mechanismen und Kräfte bewirken den allmählichen Zelltod unseres Körpers und wie kann man ihn anhalten?

Das Mäuse-Gen IGF-1R (Insulin-like growth-factor 1 receptor) beispielsweise scheint eine äußerst wichtige Rolle für den Energiestoffwechsel und das Wachstum von Mäusen zu spielen. Nach Deaktivierung dieses Genes lebten die Versuchstiere um 25% länger.

Nun stellt sich die Frage, welche Gene den Alterungsprozess des Menschen beeinflussen.



US-Forscher könnten nun die Antwort gefunden haben: Telomerase
Telomerase ist ein Enzym, das dazu dient, dass die menschliche DNA nicht zerstört wird und zu einer Steigerung der Lebenserwartung von bis zu 50% verhelfen soll.

Ein Problem ist allerdings, dass durch die externe Zuführung von Telomerase in Zellen sich das Risiko einer Krebserkrankung akut erhöht. Man müsste somit Telomerase und eine Art von Antitelomerase anwenden, die die Entstehung von Krebs verhindert, um einen Erfolg zu erzielen. Ein Paradoxon? Keineswegs, denn auch das wird bereits erprobt und es existiert laut Insiderinformationen bereits einen Schwarzmarkt für Telomerase-Therapien.

Es besteht daher theoretisch auch die Möglichkeit in der (Anti-)Telomeraseforschung auch das Heilmittel gegen Krebs zu entdecken! Weltweit sterben täglich rund 20000 Menschen an Krebserkrankungen.

Wenn die Therapien offiziell zugelassen werden, so wäre das ein revolutionärer Schritt für die Menschheit, aber nicht ohne Schattenseiten. Ethisch gesehen ist es natürlich ein dramatischer Eingriff in die Schöpfung und eine drastische Zunahme der Weltbevölkerung wäre kurzfristig auch absehbar. Wie die maroden Krankenkassen und die Versicherungen eine derartige Überalterung der Menschen finanzieren sollen, ist klarerweise auch fraglich.

Wie sagte einst der Medizinprofessor Karl Kötschau ganz weise: „Gesundheit kauft man nicht im Handel, denn sie liegt im Lebenswandel.“



Gewinne 3 Bücher- gutscheine

VON
OSIRIS-BUCHVERSAND

Mystikum–Umfrage: „Mein Phänomen“

Haben Sie auch schon eine übersinnliche Erfahrung gemacht? Wurden Sie Zeuge eines Phänomens oder einer Erscheinung, die nicht einzuordnen ist?

PSI-Phänomene, Ufo-Sichtungen, Synchronizitäten, übersinnliche Wahrnehmungen wie Geistererscheinungen und alles, was Sie sonst an „Grenz“erfahrungen gemacht haben, kann zum Thema passen!

Schicken Sie uns Ihren Erlebnisbericht, in dem Sie Ihre individuelle Erfahrung schildern, am besten mit einem Foto illustriert bis zum 25.03.2010 an news@mystikum.at

Die drei interessantesten Berichte werden in der nächsten Mystikum-Ausgabe (April 2010) veröffentlicht und mit jeweils einem 10,- Euro Büchergutschein von www.osirisbuch.de belohnt.

Ich freue mich auf zahlreiche Zusendungen!

Ihr Noah von Neuem



SPEZIAL-BUCHTIPP

GHOST von Robert Harris

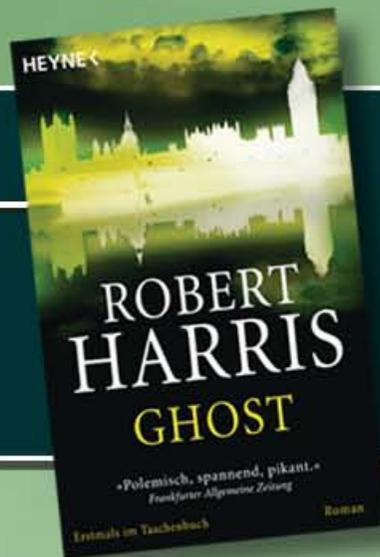
HEYNE-Verlag. 400 Seiten,

ISBN 978-3-453-26575-2,

€ 19,95 (D), € 20,60 (A), SFr 34,90 (UVP CH)

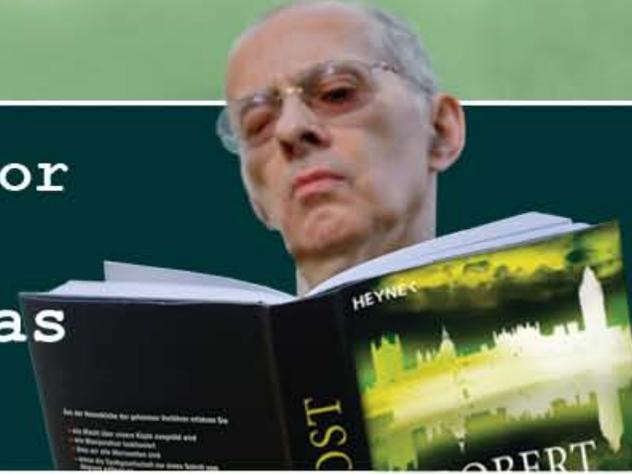
Mit der Kinopremiere von Roman Polanskis „Der Ghostwriter“ empfiehlt es sich, das Buch des Briten Robert Harris „Ghost“ zu lesen, auf dem Polanskis Film basiert. Schon nach der Lektüre von Harris' Erstling „Vaterland“ war mir klar: Der 1957 in Nottingham geborene Autor kann schreiben. Er braucht sicher keinen „Ghost“, wie man in der Branche Ghostwriter zu nennen pflegt, jene unbekanntenen Schreiberlinge, die Berühmtheiten ihre Feder leihen, weil diese oftmals keinen geraden Satz zusammenbringen (Beispiele dafür dürften jedem von uns bekannt sein).

Im Gegensatz zu Harris braucht der Ex-Premierminister von Großbritannien und Nordirland im Roman (im Film Pierce Brosnan) sehr wohl einen Ghostwriter, um seine Memoiren zu veröffentlichen, für die er zehn Millionen Dollar



Sachbuchautor

Viktor **F**arkas
empfiehl...t...



erhalten soll, wenn er vor allem über die Zeit des Terrors und dessen Bekämpfung unverblümt die Wahrheit berichtet. Als der vorgesehene Geisterschreiber, der auch langjähriger Berater des Premiers war, bei einem mysteriösen Unfall auf dubiose Weise ums Leben kommt, recherchiert sein Nachfolger und Ich-Erzähler des Romans (im Film Ewan McGregor). Bald schon bemerkt er, dass er in ein Wespennest gestochen hat und etwas Ungeheuerlichem auf der Spur ist, das die Weltordnung in Frage stellen, wenn nicht sogar umkremeln, könnte...

Mehr zu verraten, wäre fast schon Verrat, würde auf jeden Fall aber das Lesevergnügen an diesem packenden „Pageturner“ schmälern. Nur soviel: Es ist geradezu unheimlich, wie aktuell und an

der Gegenwart angesiedelt der Plot ist. Verpackt in einem extrem spannenden Thriller mit Hauptfiguren, die ihren realen Vorbildern frappant ähneln, übt Harris scharfe Kritik am Verhalten seines eigenen Landes im Weltgeschehen. Basierend auf echten und umstrittenen Aktionen und Entscheidungen der britischen Regierung spinnt er ein atemberaubendes Garn, das dem Leser kalte Schreckensschau über den Rücken laufen lässt. Gekonnt und gewieft nimmt er bekannte Gerüchte und Legenden unter die Lupe und zerrt dabei die Scheinheiligkeit, Verlogenheit und Feigheit, aber auch kriminelles Verhalten politischer Akteure ans grelle Tageslicht. Wie beispielsweise sein Landsmann Frederick Forsyth beherrscht Harris das Meisterstück, historische Fakten und Fiktion so elegant mit einander zu verweben, dass man sich fragt, wo das eine endet und das andere beginnt.

Ein mitreißender, brillant geschriebener Roman voller überraschender Wendungen und mit einem außergewöhnlichen Ende, das einen wie ein Blitz aus heiterem Himmel trifft. Ich kann nur betonen: Wem angesichts

der Lügen und Schweinereien auf der politischen Bühne fast täglich schlecht wird, dem wird dieser Spannungsthiller aus der Seele sprechen. Allen Noch-nicht-Angewiderten sei er als Lehrstück empfohlen.

◀ www.farkas.at ▶





PsychWare
Brain -Spiritual - Heart
Coaching

PsychWare Spiritual - Coaching Energethiker-Ausbildung

Die Basisschulung erstreckt sich über ca. 18 Monate und besteht aus 9 Modulen - Wochenendseminare. (Freitag 14h – Sonntag 18h)
Coaching Struktur, Lebensziel, Gehirnprogrammierung, Lichtkörperarbeit
Musterbearbeitung, Kristallarbit, Emotional- und Mental-Coaching.

Dauer: 18 Monate Beginn: 19 – 21. März 2010
Infoabend: 11. März 2010, 19:00 in der
Schule der Maat Demmergasse 7/21, 1210 Wien
Anmeldung: www.psychware.at

Empfohlen von Dr. Bruce Lipton, Bestsellerautor von „Intelligente Zellen“



Lichtstrahl Spirit Training & Light Healing Institut für Gesundheit und Bewusst-Sein

Merkaba-Lichtkörper-Aktivierung Dein Lichtschiff in die fünfte Dimension

30.4.-2.5.10 Fr.10h - So.18h Kerstin Brodegger 9500 Villach, Treffnerstraße 73/3
11.-13.6.10 Fr.10h - So.18h Schule der Maat, Demmergasse 7/21, 1210 Wien

JESUS BEAMS Zirbeldrüse aktivieren & aus dem Herzen leben

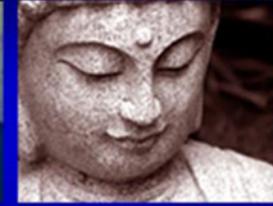
Erhöhe Deine Wahrnehmung, Deine Hellsichtigkeit und Deine Ausstrahlung!
12.-14.03.10 Fr 14h – So 18h Schule der Maat, Demmergasse 7/21, 1210 Wien
9.-11.4.10 Fr 14h – So 18h Brunnenthal bei Schärding OÖ
3.-5.6.10 Fr 14h – So 18h Kerstin Brodegger 9500 Villach, Treffnerstraße 73/3

Do. 4.3.2010 19h • Feng Shui Östliche Lehre für den Westlichen Kulturkreis, Erwin Ma-ao Brunnhuber
Mo. 08.03.10 19h • Meditationsabend • Schule der Maat, Demmergasse 7/21, 1210 Wien

27.3.-3.4.2010 • Seminarurlaub Ostern Insel Agistri - Griechenland: 2010
Lichtstrahl der Neuzeit - Spirituelle Lebenskräfte aktivieren –
mit Erika und Ara.Maat, Rosy's Little Village Insel Agistri - Griechenland

Ara.Maat
Johannes Schlederer

Bahnsteggasse 6/1, 1210 Wien • www.lichtstrahl.at
Mail: info@lichtstrahl.at • Mobil: +43 664 165 34 33



Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber

www.rainbow-reiki.at

**Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale
Reinkarnationstherapie - Clearings**

Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

SEMINARE - AUSBILDUNGEN - BERATUNGEN

Nächste Termine:

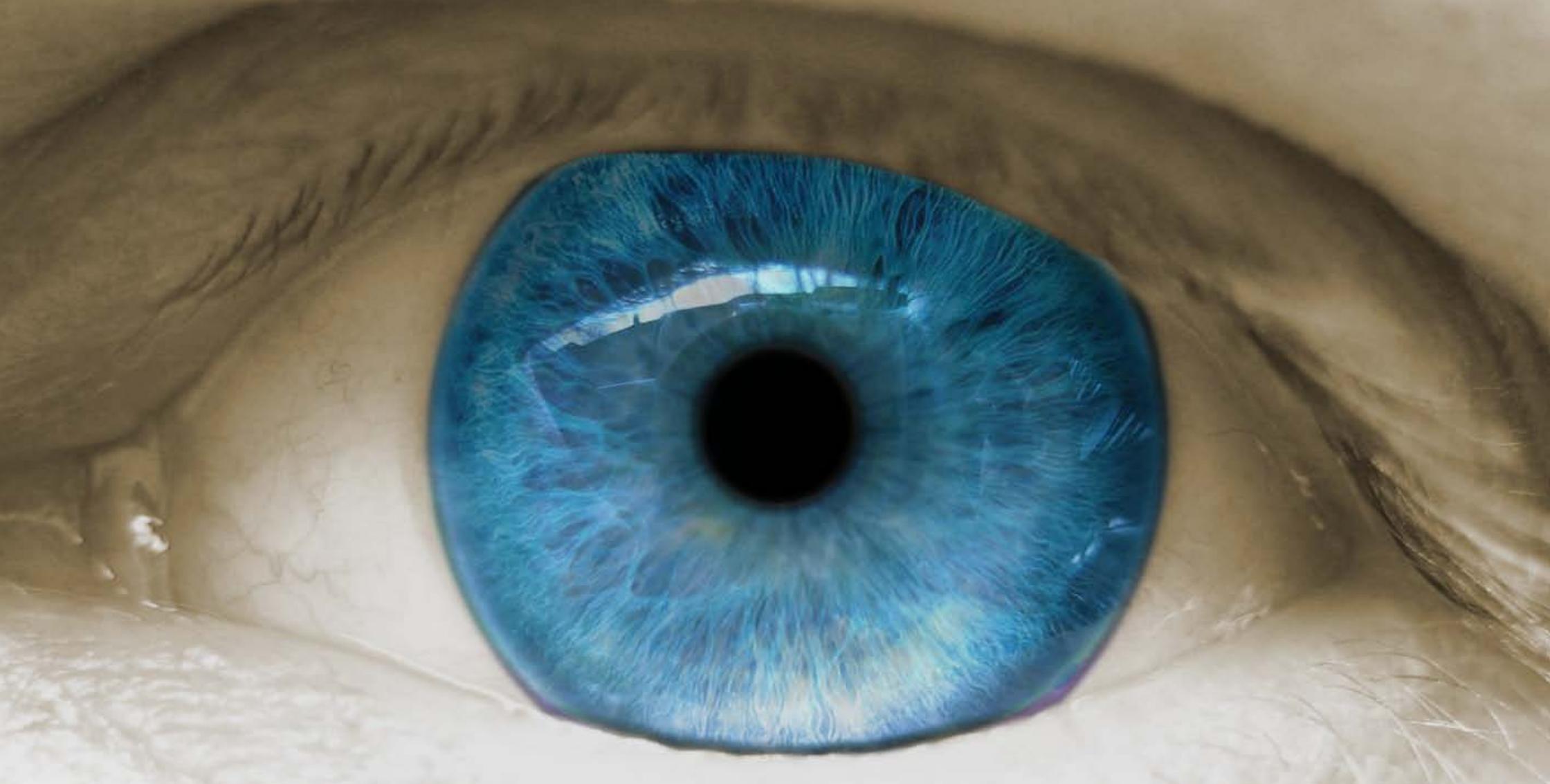
19.-21.03.2010 Rainbow Reiki Practitioner 1 **NEU!**
09.04.2010 Sou An Arbeit - Einweihung in Deinen Lebenskristall
10.-11.04.2010 Schamanische Rituale
16.-18.04.2010 Spirituelles NLP 1 **NEU!**



Herwig Steinhuber wurde in mehrjährigem Training von Walter Lübeck persönlich zum Rainbow Reiki Meister, White Feather Schamanen, LEA Lebensberater, Lehrer der Drei Strahlen Meditation, Reinkarnations- und Clearingtherapeuten ausgebildet. Zertifiziert als Mentalcoach (Akademie Dr. Ehrhardt) sowie „Fünf Tibeter®“ Trainer. Mitglied im Deutschen Dachverband Geistiges Heilen (DGHe.V.)

靈
巫
氣





WENN DAS UFO DEM BLICK FOLGT

KÖNNEN UFOs ENTOPTISCHE PHÄNOMENE SEIN?

VON FLOCO TAUSIN



SUBJEKTIVE ERSCHEINUNGEN

Entoptische Phänomene sind abstrakte subjektive visuelle Erscheinungen, deren Ursache innerhalb unseres Sehsystems (vom Auge über den Sehnerv bis zum visuellen Sehzentrum im Hirn) liegen, die aber vom Betrachter außerhalb von sich wahrgenommen werden.

In diesem Artikel frage ich nach dem Verhältnis von entoptischen Phänomenen zu nicht identifizierten Flugobjekten (UFOs). UFO-Sichtungen mit physiologisch erklärbaren Erscheinungen in Verbindung zu bringen, ist ein skeptizistischer Ansatz. Und tatsächlich eignet sich die Erklärung „Sehstörung“ oder „Teilchen im Auge“ sehr gut, um die Aussagen von Zeugen sowie die ernsthafte UFO-Forschung ins Lächerliche zu ziehen – was von verschiedenen Skeptikern denn auch getan wurde. Entsprechend geben sich viele von mir angefragte Ufologen sehr reserviert gegenüber der Möglichkeit, dass ein Teil der Sichtungen nicht identifizierter Flugobjekte tatsächlich auf entoptische Erscheinungen zurückgehen könnte. Wie relevant ist aber diese Erklärung für die UFO-Forschung wirklich?

Wenn wir uns mit entoptischen Phänomenen in der Ufologie beschäftigen, wird schnell klar, dass wir es mit einem Randphänomen zu tun haben. Literatur darüber gibt es praktisch nicht, angefragte UFO-Forscher kennen keine relevanten Studien oder Statistiken. Allenfalls findet man hier und dort Hinweise auf solche Phänomene, die dann meistens in die grobe Kategorie „Sehstörungen“ eingeordnet werden. Dies



WAHRNEHMUNGSSPEZIALISTEN

liegt in der Natur der entoptischen Erscheinungen, denn als Erklärungsansatz kommen sie nur für die „leichten“ UFO-Sichtungen in Frage. Der Astronom Dr. Jacques Vallée klassifiziert die Sichtungen unbekannter Flugobjekte in vier Gruppen (Anomalie, UFO-Vorbeiflug, UFO-Flugmanöver und UFO-Nahbegegnung), die sich durch verschiedene Grade der Intensität, ausgedrückt in fünf Kategorien, auszeichnen. Entoptische Erscheinungen würden demnach stets der ersten Kategorie zuzurechnen sein, d.h. der bloßen Sichtung: Es wird ein unbekanntes Flugobjekt gesichtet (Nahbegegnung der ersten Art); dabei handelt es sich um einen simplen Vorbeiflug oder um ein für ein Flugobjekt unkonventionelles Manöver (z.B. Sprung oder Zickzack-Flug); und es werden keine bleibenden

physikalischen Effekte verursacht, weder in der natürlichen Umgebung noch am Zeugen. Für die Möglichkeit, eine UFO-Sichtung als entoptisches Phänomen zu erklären, kommen noch zwei weitere Bedingungen hinzu: Das Objekt ist absolut lautlos (was meistens der Fall ist), und es gibt nur einen einzigen Zeugen für die Sichtung, denn entoptische Erscheinungen sind per Definition subjektiv und können nie von mehreren Personen gemeinsam beobachtet werden.

Wir bewegen uns hier also auf einem Gebiet, das für UFO-Forscher eher hinderlich, für die Laien-Anhänger dagegen ziemlich unspektakulär ist, abseits der aufregenden Fotos und mysteriösen Verschwörungstheorien, abseits von verbrannter Erde, geknickten Ästen und Ent-

führungsgeschichten. Ufologen wie Skeptiker bemühen sich gemäß dem wissenschaftlichen Paradigma um Objektivität beim Nachweis bzw. bei der Widerlegung von UFO-Sichtungen und den dazugehörigen Hypothesen. Erst wenn natürliche und menschlich-künstliche Ursachen für eine Sichtung ausgeschlossen werden können, sucht man die Erklärung im Wahrnehmungsprozess der Zeugen. Dies ist der Punkt, wo Psychologen und Wahrnehmungsspezialisten ins Spiel kommen, und die liefern uns wiederum eine ganze Palette von Erklärungen, diesmal allesamt im Subjekt Mensch gründend. Das Spektrum reicht hier von physiologischen Störungen wie „Sehfehlern“ über eine Mischung von Physiologie und Psyche, wie sie wahrnehmungsverändernde Bewusstseinszustände mit



AUFFÄLLIGKEITEN

sich bringen, bis hin zu rein geistigen Ursachen wie Wunschvorstellungen oder die Erfindung von Geschichten – oder eine Mischung aus all dem. Und hier haben visuelle Phänomene wie Mouches volantes, Sternchen, Nachbilder und dergleichen durchaus ihren Platz.

Die Schwierigkeit, eine allgemeine Aussage über entoptische Phänomene im Zusammenhang mit UFO-Sichtungen zu machen, liegt in der Vielfalt solcher Erscheinungen. Sie haben unterschiedliche optisch-physiologische und neurologische Ursachen und sehen für den Beobachter auch unterschiedlich aus. Gemeinsam ist ihnen, dass es sich nicht eigentlich

um „Sehstörungen“, sondern um natürliche bewusstseins- und lichtabhängige visuelle Erscheinungen handelt, die jeder Mensch mehr oder weniger kennt. Wir haben es also mit subjektiven, aber nicht rein imaginären Erscheinungen zu tun. Doch auch wenn die Augenheilkunde biologische Ursachen nennen kann, sind die einzelnen Phänomene nicht restlos geklärt, insbesondere ihr Verhältnis zum Bewusstseinszustand des Betrachters, begleitende Erscheinungen wie Licht- und Zoomeffekte, und z.T. auch die Lokalisation können mit den gegenwärtigen medizinischen Vorstellungen nicht hinlänglich beschrieben werden.

Aufgrund ihrer Vielfalt betrachte ich die entoptischen Erscheinungen nun gesondert, wobei ich nur auf die Nachbilder, Sternchen und Mouches volantes eingehe; die „geometrischen Strukturen“ lasse ich aus, da diese einerseits nur durch eine gezielte und temporäre Bewusstseinsveränderung, herbeigeführt durch Halluzinogene, Trance, asketische Übungen etc., in Erscheinung treten – was für die absolute Mehrheit der Zeugen nicht zutreffen dürfte. Andererseits sind geometrische Formen zwar ein entoptisches Phänomen, lassen sich aufgrund ihrer engen Verbindung mit außergewöhnlichen Bewusstseinszuständen aber kaum sauber von anderen subjektiven visuellen Erscheinungen wie Halluzinationen und Visionen trennen.



NACHBILDER & STERNCHEN

NACHBILDER: Für die Beziehung speziell von Nachbildern und UFO-Sichtungen gibt es meines Wissens keine Daten. Komplementärfarbene Nachbilder entstehen durch längere Konzentration auf einen Gegenstand, dessen Form sich auf der Netzhaut „einbrennt“. Daneben entstehen bläulich-rötliche Flecken auch in der Nacht, bei absoluter Dunkelheit bzw. wenn wir die Augen schließen. Nachbilder tendieren dazu, im Blickfeld des Betrachters zu fließen, können aber durch den Blick in ihrer Richtung und Bewegung beeinflusst werden.

Dass Nachbilder für sich genommen als UFOs wahrgenommen werden, ist m.E. nicht unmöglich, aber sehr unwahrscheinlich, da dies ein allgemein bekanntes Phänomen ist. Zudem wird ein aufmerksamer Beobachter schnell merken, dass das Objekt mit seinem Blick mitwandert und daher innerer Natur sein muss.

Denkbarer ist hingegen, dass Nachbilder in der Mystifizierung von tatsächlich vorhandenen Objekten (Flugzeug, Ballon, atmosphärische Erscheinung etc.) eine Rolle spielen: Wenn der Beobachter

längere Zeit konzentriert auf ein Himmelsobjekt blickt, entsteht mit der Zeit dessen Nachbild. Dieses kann das Objekt überdecken, ihm je nach Intensität einen bläulichen, rötlichen oder gelblichen leuchtenden Farbton verleihen und sogar seine Form anders aussehen lassen. Dies würde zumindest für die Zeit der konzentrierten Beobachtung kaum bemerkt, da das Nachbild dem Blick folgt und das Objekt permanent überlagert. Für einzelne Fälle, bei denen ein Beobachter über ein Leuchten und über eine Veränderung der Form und Farbe eines nicht identifizierten Objekts berichtet, könnten Nachbilder daher eine Erklärung sein.

STERNCHEN: Sternchen (auch Kreiselwellen oder Korpuskel genannt) sind hell leuchtende Kügelchen, die sich zahlreich in gewundenen Bahnen bewegen. Obwohl sie auch tagsüber beim Blick gegen den Himmel sehbar sind, treten sie am deutlichsten bei körperlichen Extremzuständen in Erscheinung, die durch übersteigerte Atem- und Körperübungen oder Krankheiten hervorgerufen werden.

Auch Sternchen können nur schwerlich zur Identifizierung von UFOs herangezogen werden. Damit sie gesehen werden können, ist ein gewisses Maß an Licht notwendig. Somit sind sie bei nächtlichen UFO-Sichtungen praktisch auszuschließen. Weiter treten sie üblicherweise nicht gesondert, sondern zu Dutzenden auf – es müsste sich also um eine ganze UFO-Flotte handeln, die darüber hinaus nicht schön in Formation fliegt, sondern sich chaotisch in Kurven bewegt. Noch wichtiger scheint mir aber, dass Sternchen nicht fokussiert werden können; der Beobachter versucht vergeblich, ihnen mit dem Blick zu folgen.

Es gibt allerdings seltene Sternchen-Wahrnehmungen, die aufgrund ihrer Außergewöhnlichkeit und Befremdlichkeit von einzelnen Individuen als UFOs interpretiert werden könnten: Sehr intensive körperliche Zustände bringen es mitunter mit sich, dass der Betrachter einerseits „statische“ Sternchen wahrnimmt, d.h. nicht einzelne Sternchen, die sich frei in unsichtbaren Bahnen bewegen, sondern einen Ausschnitt einer solchen Bahn, in welchem leuchtende Pünktchen in schnellen regelmäßigen

WERBUNG



Energiereiche Grafiken

Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites,...

www.luna-design.at



FLIEGENDE MÜCKEN

Abständen hindurch fließen. Dieser Bahnabschnitt bewegt sich allerdings samt seinem Inhalt mit dem Blick mit. Andererseits können Sternchen auch sprunghaft größer werden und als riesige leuchtende bzw. feurige bewegte Kugeln gesehen werden. Solche Wahrnehmungen sind jedoch, wie gesagt, außerordentlich selten und werden am ehesten durch eine Kombination aus extremen Leibes- und Atemübungen herbeigeführt oder in Schockzuständen erlebt.

MOUCHES VOLANTES (fliegende Mücken)

Mouches volantes sind bewegliche, mit dem Blick beeinflussbare Punkte und Fäden im Blickfeld. Sie gelten in der Augenheilkunde als verschiedenartige, meist harmlose Trübungen im Glaskörper – ein relativ verbreitetes Phänomen, das bei Kurzsichtigen und mit zunehmendem Alter vermehrt in Erscheinung trete.

Mouches volantes werden meines Wissens als einziges entoptisches Phänomen namentlich in

der UFO-Literatur erwähnt. So sieht sich Edgar F. Maurer bereits 1952 genötigt, der amerikanischen UFO-Hysterie vom Ende der 1940er und Anfangs 1950er Jahre einen rationalen Erklärungsansatz entgegen zu halten. In der Zeitschrift „Science“ argumentiert er, dass es sich bei den gesichteten UFOs nicht um etwas außerhalb handeln könne, da die Astronomen, Meteorologen und andere Beobachter der Atmosphäre das Phänomen nicht kannten. Folgerichtig müsse die Ursache des Phänomens innerhalb des Menschen liegen. Mouches volantes seien ein aussichtsreicher Kandidat, denn ihr Aussehen und Verhalten treffe auf häufige Zeugenaussagen zu, nämlich dass die Objekte leuchten und sich ungleichmäßig bewegen würden, und dass man ihre Distanz und Geschwindigkeit kaum messen könne.

In der Folgezeit wurden Mouches volantes hie und da erwähnt, um sich einen Scherz mit UFO-Anhängern zu erlauben – was von denen wieder

sehr unterschiedlich aufgenommen wird. Alvin H. Lawson etwa, Professor für Englisch in Kalifornien und zeitweise Direktor des dortigen UFO Report Center of Orange County, entrüstet sich Mitte der 1980er Jahre über ein Zitat, in welchem ein Arzt die „fliegenden Untertassen“ als Punkte vor den Augen („spots before the eyes“, d.h. Mouches volantes) parodierte. Seine



MOUCHES VOLANTES TRETEN VOR ALLEM BEI HELLEN BZW. GLEICHMÄSSIGEN FLÄCHEN AUF.

WERBUNG



Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz) als auch online, und beschäftigt sich mit allen möglichen Themen am Tellerrand der kollektiven Wahrnehmung

<http://cropfm.at>



PSYCHISCHE RELEVANZ

Antwort: “Careless definition. Spots are spots, not objects, and they don’t fly. . .”

Andernorts geht man pragmatischer damit um: Die Betreiber einer italienischen UFO-Seite beispielsweise raten, bei UFO-Sichtungen kurz den Kopf hin- und herzubewegen und dabei das Verhalten des UFO zu beobachten. Durch diesen simplen Test könne bereits während der Beobachtung ausgeschlossen werden, dass es sich beim UFO um fliegende Mücken handelt.

Dieser pragmatische Umgang mit Mouches volantes ist für die ernsthafte UFO-Forschung bestimmt der Günstigste. Die fliegenden Mücken können aufgrund ihrer runden Form, ihrer Fähigkeit zu leuchten und ihren schnellen, teils verwirrenden Bewegungen sicher mitunter für UFOs gehalten werden. Auch die Zusammenballungen unscharfer Fäden und Punkte könnten die Form klassischer fliegender Untertassen annehmen und mit solchen verwechselt werden. Allerdings gilt dies wie bei den Sternchen nur für den Tag, da auch Mouches volantes ein gewisses Quantum an Licht brauchen, um wahrgenommen werden zu können. Da diese Kugeln und Fäden jedoch weit verbreitet sind (wenn auch für den Beobachter nicht immer sichtbar) und zudem sehr sensibel auf die Augenbewegungen reagieren, d.h. sehr einfach und eindeutig als inneres Phänomen identifiziert werden können, kommt es wohl nur in Ausnahmefällen vor, dass jemand sie mit

äußeren nicht identifizierten Flugobjekten verwechselt.

Bis jetzt haben wir die Möglichkeit besprochen, inwiefern einzelne entoptische Erscheinungen als UFOs wahrgenommen werden könnten. Diese Erscheinungen erleben wir jedoch nicht immer gleich. Oft sehen wir sie gar nicht, manchmal nur, wenn wir uns beobachten. Welche Umstände können in dieser Hinsicht verstärkend wirken? Obwohl die Ursachen für das Erscheinen entoptischer Phänomene verschieden sind, wird unsere Wahrnehmung derselben sehr durch das Maß der Energie beeinflusst, die bei körperlicher Ruhe durch unseren Körper fließt – dies entspricht meiner Erfahrung als Bewusstseinsforscher. Tendenziell erleben wir innere Phänomene wie entoptische Erscheinungen intensiver, je größer dieser Energieumsatz ist. Es sind wiederum viele unterschiedliche Faktoren, die diesen Umsatz beeinflussen: Ausgelassene Stimmung, intensive emotionale Erlebnisse, große körperliche Betätigung, Atemübungen, Askeseübungen, Trancetechniken inklusive Einnahme von bewusstseinsverändernden Substanzen u.a. Wann immer die Psyche bzw. das Bewusstsein eines Zeugen oder einer Zeugin von UFOs zur Zeit der Sichtung verändert ist (Angst, Verwirrung, Euphorie, teilweise in Begleitung von körperlichen Symptomen wie Schwindel, Kopfschmerzen etc.), weist dies grundsätzlich auf eine energetisch intensivierte Wahrnehmung hin, die

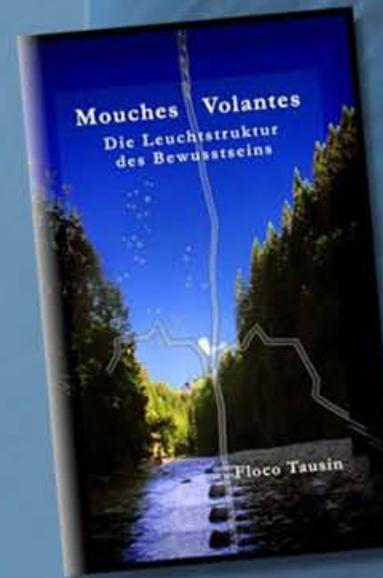


ERGÄNZUNG ZUR UFO-FORSCHUNG

entoptische Phänomene verstärken kann. Zusätzlich muss bedacht werden, dass eine Bewusstseinsverschiebung über die übliche Alltagswahrnehmung hinaus häufig von Halluzinationen und sogar Visionen begleitet wird. Wenn sich solche Tagtraumbilder mit entoptischen Erscheinungen verbinden, ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Zeuge Letztere auf eine alternative und unkonventionelle Weise interpretiert, um ein Vielfaches größer. Doch damit befinden wir uns bereits auf einem viel größeren und komplexeren Feld der Wahrnehmungspsychologie.

Insgesamt können entoptische Erscheinungen also durchaus als mögliche Ursachen für UFO-Sichtungen gelten. Die Bedingungen hierfür sind jedoch so zahlreich, dass dies wohl selten der Fall sein

dürfte. Dies macht entoptische Erscheinungen innerhalb der UFO-Forschung zu einem eher uninteressanten Randgebiet, verglichen mit den spektakulären UFO-Fotos und Berichten über Nahbegegnungen der zweiten und dritten Art. UFOs, die sich als entoptische Phänomene entpuppen, könnten unter Umständen sogar peinliche Fälle sein – ein gefundenes Fressen für Kritiker, um die Bemühungen von Ufologen zu parodieren. Trotzdem sollten seriöse UFO-Forscher diese Erscheinung nicht ignorieren, wenn ihnen daran gelegen ist, die Qualität von Zeugenaussagen zu steigern, unidentifizierte Flugobjekte wann immer möglich zu identifizieren und somit den Weizen vom Spreu zu trennen. Fest steht, dass entoptische Erscheinungen das UFO-Phänomen weder in seiner Gänze erklären, noch widerlegen können. ◆



MOUCHES VOLANTES – DIE LEUCHTSTRUKTUR DES BEWUSSTSEINS

„Mouches Volantes – Die Leuchtstruktur des Bewusstseins“,
Leuchtstruktur Verlag (Bern)
2004, Paperback, 388 Seiten,
27,50 € / 39,80 CHF,
Genre: Belletristik /
mystische Erzählung.

Bereits den alten Griechen bekannt, von heutigen Augenärzten als harmlose Glaskörpertrübung betrachtet und für viele Betroffene ärgerlich: Mouches volantes, Punkte und Fäden, die in unserem Blickfeld schwimmen und bei hellen Lichtverhältnissen sichtbar werden. Die Erkenntnis eines im schweizerischen Emmental lebenden Sehers stellt die heutige Ansicht radikal in Frage: Mouches volantes sind erste Teile einer durch unser Bewusstsein gebildeten Leuchtstruktur. Das Eingehen in diese erlaubt dem Seher, über den Tod hinaus bewusst zu bleiben.

Mouches volantes: Glaskörpertrübung oder Bewusstseinsstruktur? Eine mystische Geschichte über die nahe(f)liegendste Sache der Welt.



FLOCO TAUSIN

Der Name Floco Tausin ist ein Pseudonym. Der Autor studierte an der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern und befasst sich in Theorie und Praxis mit der Erforschung subjektiver visueller Phänomene im Zusammenhang mit

veränderten Bewusstseinszuständen und Bewusstseinsentwicklung. 2004 veröffentlichte er die mystische Geschichte „Mouches Volantes“ über die Lehre des im Schweizer Emmental lebenden Sehers Nestor und die spirituelle Bedeutung der Mouches volantes.

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER:

www.mouches-volantes.com

floco.tausin@mouches-volantes.com



WWW.LICHTTOR.AT



ANDROMEDA LIGHT SYSTEM®
EIN GANZHEITLICHES ENERGIESYSTEM



ALTERNATIVE HEILMETHODIK

TRANSPERSONALE
KLANGTHERAPIE

SEMINARE VON UND MIT
GUNDULA M'AYAANA LEDL



2012 Die Prophezeiungen
des Kristallschädels Corazon de Luz
Das neue Buch von Karin Tag
AMRA Verlag

ISBN Nummer: 393937332X

**KRISTALLSCHÄDEL,
DIE HÜTER DES PLANETEN
ERDE UND DER MENSCHHEIT**

Kristallschädel gelten bei den indigenen Völkern Südamerikas schon seit 5000 Jahren als heilige Wissensspeicher für die bevorstehende Zeitenwende. In ihrer Gegenwart haben Menschen immer wieder Bilder, Visionen und Botschaften empfangen.

Die nächsten Termine:

- 04. März 2010 Öffentliches Channeling mit Corazon de Luz auf der Lebenskraft Messe in Zürich
- 05. März 2010 Indianische Friedenszeremonie mit Corazon de Luz auf der Lebenskraft Messe in Zürich
- 06. März 2010 Kristallschädelhüterschule Grad 1 in Zürich
- 06. März 2010 Einzeltermine mit Karin Tag und Corazon de Luz in Zürich
- 24. März 2010 Persönliche Beratungen mit Corazon de Luz in Frankfurt

Der Kristallschädel Corazon de Luz kann ganzjährig im Seraphim-Institut besichtigt werden. Karin Tag bietet im Seraphim-Institut auch Energiefeldaufnahmen mit der Photonenkamera an sowie indianisch-schamanische Rituale mit dem Kristallschädel Corazon de Luz.

Nähere Infos unter 0049-6187-290 553



SERAPHIM-INSTITUT

www.seraphim-institut.de

SPEZIAL-BUCHTIPP

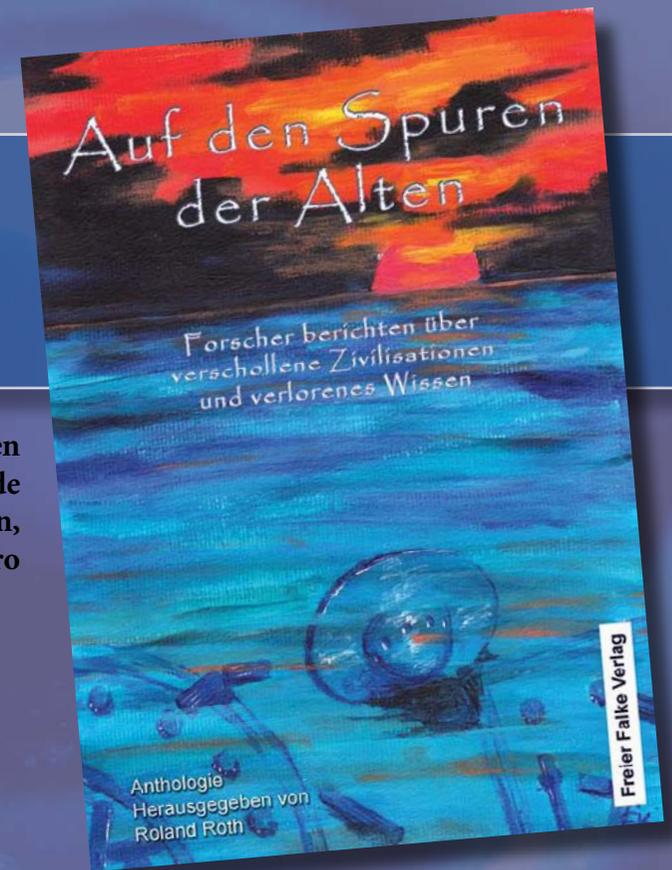
AUF DEN SPUREN DER ALTEN:

FORSCHER BERICHTEN ÜBER VERSCHOLLENE ZIVILISATIONEN UND VERLORENES WISSEN

VON ROLAND ROTH, OLIVER DEBERLING, DAN DAVIS, ROLAND M. HORN, RONALD RATTMANN,
GISELA ERMEL, LARS A. FISCHINGER, THOMAS RITTER, GERD KIRVEL

Gab es ein geheimnisvolles Reich Shambhala?
Sind Menhire die Überreste von uralten Zivilisationen?
Gibt es geheime Botschaften in alten Schriften?
Wurden primitive Steinzeit-Kulturen von
fortgeschrittenen Zivilisationen angeleitet?
Beschreibt das Ramayana Hochtechnologie in der Vorzeit?
Ist das sagenumwobene Agartha nur ein Mythos?
Wurde Kernkraft bereits vor Jahrtausenden genutzt?
Gab es vor Ewigkeiten bereits fliegende Maschinen und Städte im All?
Woher kamen die Lehrmeister der frühen Kulturen?
Liegt unsere Zukunft in der Vergangenheit?

Auf den Spuren der Alten
Von Atlantis zur hohlen Erde
Verlag Freier Falke, 283Seiten,
ISBN-10: 3941084054, 20,80 Euro



Die Geschichte unserer Zivilisation ist kein geradliniger und lückenlos geklärter Verlauf, wie es auf den ersten Blick den Anschein haben mag. Von der Vorzeit bis in die Gegenwart existieren Mythen, Funde, Überlieferungen, Monumente und Phänomene, die der wissenschaftliche Forscherdrang bis heute nicht vollständig klären konnte. Zahllose Überlieferungen früher Hochkulturen und archäologische Funde werfen Fragen über unsere Herkunft auf: Existierten bereits in grauer Vorzeit technologisch weit fortgeschrittene Zivilisationen auf der Erde, die in längst vergessenen Zeiten lebten und

doch bis in unsere heutigen Tage ihre Spuren hinterlassen haben?

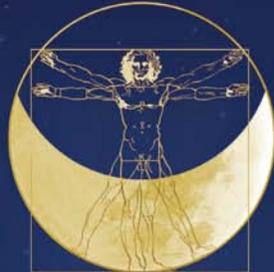
Die Spuren der Alten sind weltumspannend. Sie verfügten über moderne Waffen und Flugmaschinen, waren in Kultur, Mathematik und Ingenieurskunst weit entwickelt. Doch woher kamen sie und wo liegt ihr Ursprung? Darüber berichten in diesem Buch bekannte Autoren, Fachleute und Journalisten. Erfahren Sie anhand von ausgewählten Beispielen mehr über diese geheimnisvollen Lehrmeister, die mit einem gewaltigen Vermächtnis aus der Vorzeit eine deutliche Sprache sprechen: Wir waren nicht die Ersten...!



MIT UNSEREN STAMM-AUTOREN:
ROLAND ROTH, THOMAS RITTER
UND LARS A. FISCHINGER



www.lunamesse.at



LUNA

MESSE

GESUNDES LEBEN & WOHNEN
GANZHEITLICHE HEILMETHODEN
SEMINARE & FORTBILDUNGEN
KUNST & HANDWERK

MIT ZAHLREICHEN GRATIS-VORTRÄGEN

15. – 17. OKTOBER 2010

SCHLOSS NEUGEBÄUDE, 1110 WIEN

TAO * OM

PRANIC-HEALING

PRANA-PSYCHOHARMONISIERUNG
PRANA-KRISTALLHARMONISIERUNG
PRANIC-HEALING-BEAUTY-ANWENDUNGEN
SCHMERZTHERAPIE
TAPING nach Dr. Kenzo Kase
FÜNF-ELEMENTE-NADEL-THERAPIE

www.tao-om.com



STEINE, WEICH WIE BUTTER

TEIL 1

STEINERWEICHUNGEN UND VERGLASUNGEN –
TECHNOLOGIEN VON GESTERN?

von Roland Roth



STEINE BACKEN

Die Geschichte unserer Zivilisation ist kein lückenlos geklärter Verlauf, wie es auf den ersten Blick den Anschein haben mag. Von der Vorzeit bis in die Gegenwart existieren Mythen, Funde, Überlieferungen, Monumente und Phänomene, die der wissenschaftliche Forscherdrang bis heute nicht vollständig klären konnte. Rätselhaft ist in diesem Zusammenhang das vorzeitliche Wissen in der Steinbearbeitung. Woher stammt die Fähigkeit und das Know-How, Stein zu schmelzen, zu verglasen oder weich und knetbar zu machen? War hier uraltes, vergessenes Wissen oder gar eine sehr fortgeschrittene Technologie am Werk?

Auf dem etwa 560 Meter hohen Gipfel des Berges Tap O'Noth im Nordwesten Schottlands befindet sich eine rätselhafte Anlage, die von der Archäologie den Kelten bzw. den Druiden zugeschrieben wird. Von oben betrachtet erinnert sie an eine flache Badewanne. Die Ausmaße von stattlichen 28 x 45 Metern ist ein Rätsel für Wissenschaft und Forschung und eine Altersbestimmung scheint unmöglich zu sein. Betrachtet man die aus groben Steinen zusammengesetzte Mauer genauer, so fällt auf, dass zwar Stein auf Stein ohne jegliche Bindemasse wie Mörtel etc. gesetzt wurde, aber dennoch scheinen die Brocken irgendwie aneinander zu kleben. Nach Untersuchungen, u.a. vom Archäologieprofessor Schindler, müssen die Steine einer enormen Hitze von mindestens 1200 Grad Celsius ausgesetzt gewesen sein. Erst bei diesen Temperaturen würde diese Gesteinsart schmelzen und wäre dann, wie bei Tap O'Noth, miteinander verbacken worden.



STEINVERGLASUNGEN

Solche Steinverbackungen werden oft auch Steinverglasungen genannt, wobei das Gestein meist lediglich angeschmolzen ist. Erklärungen reichen von Feuersbrünsten bis hin zu Vulkanausbrüchen, doch dafür reichte die entsprechende Hitze niemals aus. Mittlerweile sind heute allein in Schottland über 60 ähnliche Bauten bekannt.

Auch die aus Cäsars „De bello gallico“ („Über den gallischen Krieg“) bekannten Gebilde der barbarischen Stämme wurden in Betracht gezogen. Man bezeichnete sie als „murus gallus“, eine „gallische Mauer“. Bei diesen Bauten wurde abwechselnd Holz und Stein aufeinander geschichtet. Zahlreiche Experimente mit den unterschiedlichsten Holzarten, mit dem Mengenverhältnis von Holz und Stein und das ständige in Brand stecken erbrachten allerdings nicht annähernd die entsprechenden Verglasungen wie bei den rätselhaften Anlagen in Schottland, da nie die nötige Temperatur erreicht wurde, um Stein auch nur weich zu machen oder gar Verglasungen herbeizuführen.

Möglicherweise wurden die Steine gar nicht erhitzt, sondern einer bislang unbekanntem chemischen Behandlung unterzogen. Im Museum von Cochabamba in Bolivien finden sich beispielsweise sogenannte „geknetete Steine“. Dabei handelt es sich um verschiedene Steine, in denen sich die alten Inkas mit Fuß- und Handabdrücken verewigt haben, als wäre das für sie die leichteste Übung gewesen.

In diesem Zusammenhang wurde 1967 von dem peruanischen Archäologen Pater Jorge Lira erstmals eine alternative Lösung angeboten. Die heutigen Inkas erzählten ihm nämlich von einem Zauberrezept mit einer magischen Mischung aus Pflanzensaft, die dazu geeignet ist, Stein so weich wie Butter und dann nach Belieben formbar zu machen.



FAWCETT & DER MYSTERIÖSE SAFT

Der englische Forscher Oberst Fawcett glaubte bereits Anfang des 20. Jahrhunderts daran, dass es verschollene Städte im Amazonas gab. Fawcett begründete seine Vermutungen mit einem alten Expeditionsbericht aus dem Jahr 1753, der heute in der Nationalbibliothek von Rio de Janeiro liegt. Auf der Suche nach neuen Silberminen stieß diese portugiesische Expedition auf die Überreste einer verlassenen Stadt im Amazonas-Gebiet. Hier entdeckte man Obelisk, Standbilder von Menschen, Paläste und dergleichen, das meiste davon jedoch zerstört. Die Expedition berichtete von völlig zerstörten Gebäuden, riesigen Kratern und graslosen Flächen enormer Ausdehnung ohne faunistischen Wuchses. Alles sah aus, als ob ein verheerender Angriff stattgefunden hatte. Was für eine seltsame Stadt diese damalige Expedition fand, ist bis heute unbekannt.

Fawcett aber nahm solche Berichte für bare Münze und sein Forschergeist drang mehrmals in den brasilianischen Dschungel vor. Bei seiner letzten Reise im Jahr 1925 verschwanden er und seine Begleiter spurlos. Auf einer seiner Reisen soll auch er auf die Überreste einer gewaltigen Stadt gestoßen sein. In der Tat wurde in den 90er Jahren ein bislang unbekannter Indianerstamm am Rio Xingu entdeckt, der von uralten Stämmen spricht. So lebten tief im Dschungel einst die Aratin oder Aratima, die im Südwesten ihres Stammesgebietes wohnten und Häuser wie die Zivilisierten hatten. Fawcett war ein Forscherherz erster Güte, so wurden die Überlieferungen der Indianer von hochentwickelten Stämmen und nie erlöschenden Lichtern in diesen Städten von ihm nie als Spinnerei abgetan. Vielmehr war es für ihn mehr als nur ein Mythos.





GEHEIMNISVOLLE FLÜSSIGKEIT

Ein ganz besonderes Rätsel für Fawcett waren die Überlieferungen von dem seltsamen Pflanzensaft, der massiven Stein weich wie Butter machte. Im Urwald gibt es einen kleinen Vogel, der sein Nest in runden Löchern in der Felswand über einem Fluss hat. Diese Vögel rieben nach Fawcetts Beobachtungen eine bestimmte Sorte von Blättern über den Fels, der dann augenblicklich weich wurde und von den Piepmätzen mühelos aufgestoßen werden konnte. Fawcett erfuhr auch eine sehr seltsame Geschichte zu diesem Geheimnis. Ein Freund von ihm berichtete ihm von seiner Zeit in einem Bergwerksbetrieb in Peru. An einem freien Sonntag suchten er und einige andere Kollegen nach alten Inkagräbern in der Hoffnung, einen kleinen Schatz zu finden. Sie fanden aber nichts, außer einen Krug mit einer seltsamen Flüssigkeit. Beim anschließenden Streit um den Fund zerbrach der Krug über einem Stein und der Inhalt lief aus. Nach etwa 10 Minuten sah sich der besagte Freund den Stein noch einmal aus der Nähe an und schauderte, denn die ganze Flüssigkeit war mit dem Stein verschmolzen und bildete eine weiche, feuchte Masse, ähnlich wie bei feuchtem Zement.

Eine Überlieferung der Tapajòs-Indianer in der Gegend der Stadt Santarém am Amazonas berichtet von einer Legende, nach der die Indianerfrauen in Vollmondnächten aus den nahegelegenen Bergen zum Iacy-See kamen, um sich mit ihren Geliebten zu treffen. Im See tauchten sie nach den Muiraquita, sehr harten, künstlich geformten Steinen, die sich im Wasser kneten ließen. Gab es etwa eine Substanz im Wasser, die den harten Zustand des Steins umkehrte?



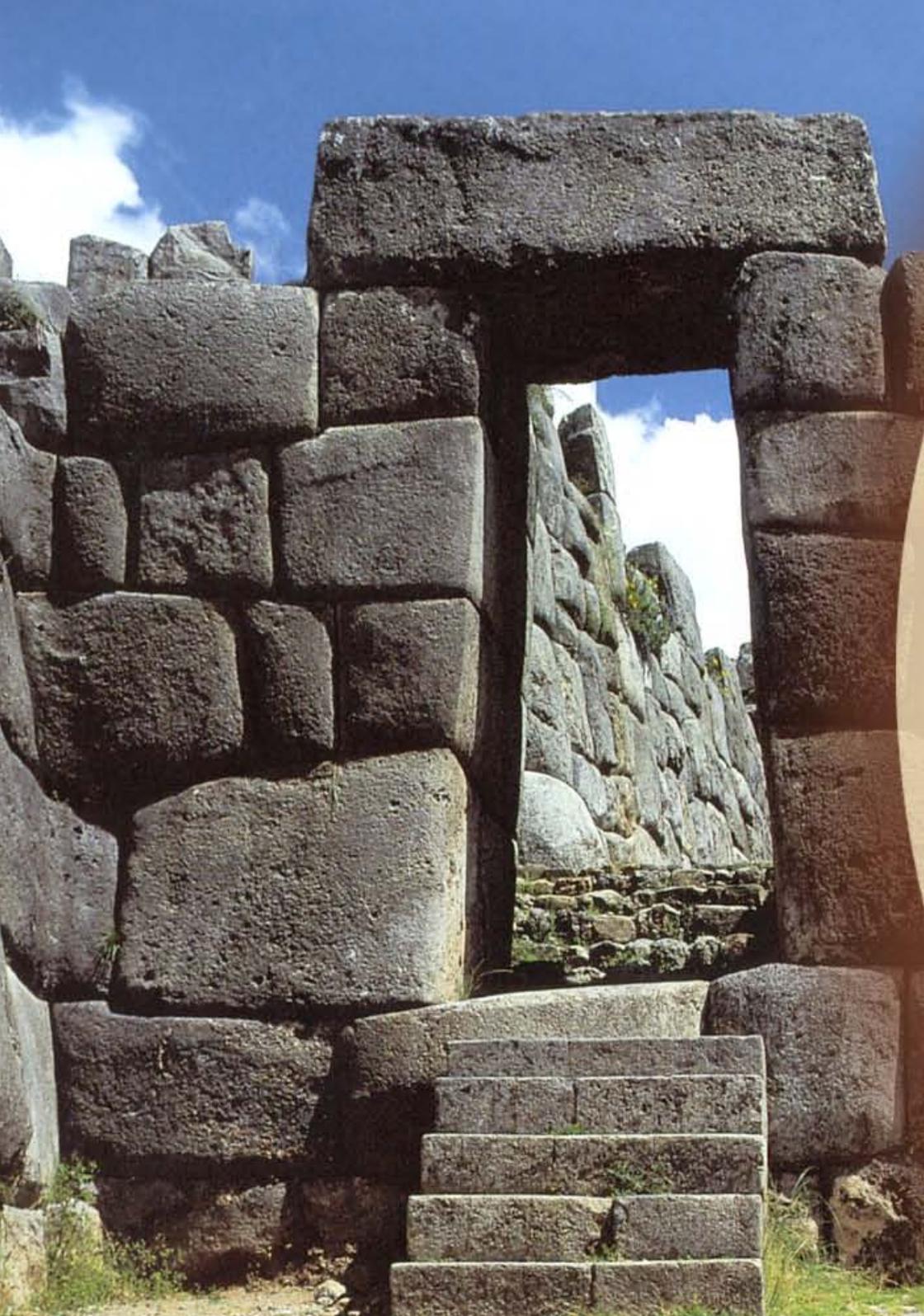
DER MYSTERIÖSE ESSIG

So wie die alten Überlieferungen in Peru von einer Flüssigkeit sprechen, mit der man Stein erweichen und verformen konnte, so findet man ein solches Verfahren auch in der römischen Geschichtsschreibung. Als im Jahr 218 v. Chr. Hannibal mit seinem gewaltigen Heer über die Alpen zog, gab es noch keine Alpenübergänge, die einen Durchgang für eine 60000 Mann starke Armee samt Tausenden Elefanten und Pferden bot. Der römische Geschichtsschreiber Livius berichtet in seinem Werk „Römische Geschichte (21. Buch): Der Alpenübergang Hannibals, Kapitel 37“, wie der Feldherr im Weg stehende Steine und Felsen mit Feuer und einem ominösen Essig wegräumen ließ. Nach den Überlieferungen wurden die Steine dabei erhitzt und mit diesem Essig überschüttet, was eine Auflösung bewirkte. So konnten die schroffen Felsen verformt und geebnet werden. Der römische Feldherr Metellus berichtet über seinen Feldzug im Balkan um 70 v. Chr. ebenfalls von der Auflösung eines Ziegelturms mit „Essig“. Um was es sich bei dieser mysteriösen Flüssigkeit handelt, bleibt unklar. War dieser „Essig“ eine bestimmte Säure? War diese Flüssigkeit vergleichbar mit der erwähnten südamerikanischen Substanz?

Der „Pierre pertuis“ (durchbrochener Fels) bei Tavannes im Berner Jura weist auf eine passende Überlieferung hin, dass die etwa 3 m dicke, das Tal abschließende Felswand von den Kelten wohl um 800 v. Chr. mit Hilfe von Essig durchbrochen wurde. Von den Römern wurde dieser Durchgang gegen 300 v. Chr. auf 8 m Höhe und um 12 m Breite erweitert. Es ist anzunehmen, dass die Römer zwar von der plastischen Verformung von Steinen wussten, das Verfahren jedoch nicht selbst anwandten und die Geschichtsschreiber nur die Details überlieferten, die augenscheinlich beobachtet wurden.

**PIERRE PERTUIS
IM SCHWEIZER
KANTON BERN**





FESTUNGEN DER GÖTTER

Das „südamerikanische Metropolis“ Cuzco, welches im 15. Jahrhundert n. Chr. bereits über 300 000 Menschen beherbergte, liegt etwa 100 Kilometer südöstlich von der geheimnisvollen Stadt Machu Picchu entfernt. In unmittelbarer Nähe kann man die sogenannte „Festung“ Sacsayhuaman bestaunen. Es handelt sich um einen gewaltigen Wall von etwa 545 Meter Länge, welcher in drei Stufen übereinander in Zickzacklinien aufgebaut ist. Hier finden sich teils über 20 Meter hohe Steinkolosse. Jeder Block ist blitzsauber gearbeitet, glatt poliert und jeder noch so gewaltige Steinbrocken passt sich millimetergenau an die übrigen Steine an. Darüber hinaus wurden die teilweise über 400 Tonnen schweren Mega-Quader aus Andesit ohne jeglichen Mörtel oder anderem Bindemittel aneinandergespresst. Oftmals lässt sich tatsächlich noch nicht einmal die vielfach zitierte Messerklinge zwischen die Fugen schieben.

Betrachtet man sich die monumentalen Mauern von Sacsayhuaman etwas genauer, die teilweise kissenförmige Ausbuchtungen haben, so machen einige Felsen den Eindruck, als ob sie einmal für kurze Zeit weich waren und später wieder aushärteten. Die fugenlose Aneinandersetzung ließe sich in der Tat damit bewerkstelligen, dass man mit einer Flüssigkeit wie der des ominösen Pflanzensaftes die Oberflächen erweicht, um sie dann auszuglätten und passgenau aneinanderzufügen. Die Entdeckung einer solchen Pflanzenart würde nicht nur die heutigen Bautechniken revolutionieren, sondern

**BILD: EINGANG ZUR FESTUNGSANLAGE
SACSAYHUAMAN. DEUTLICH ERKENNT MAN
DIE POLYGONALE STEINTECHNIK.**

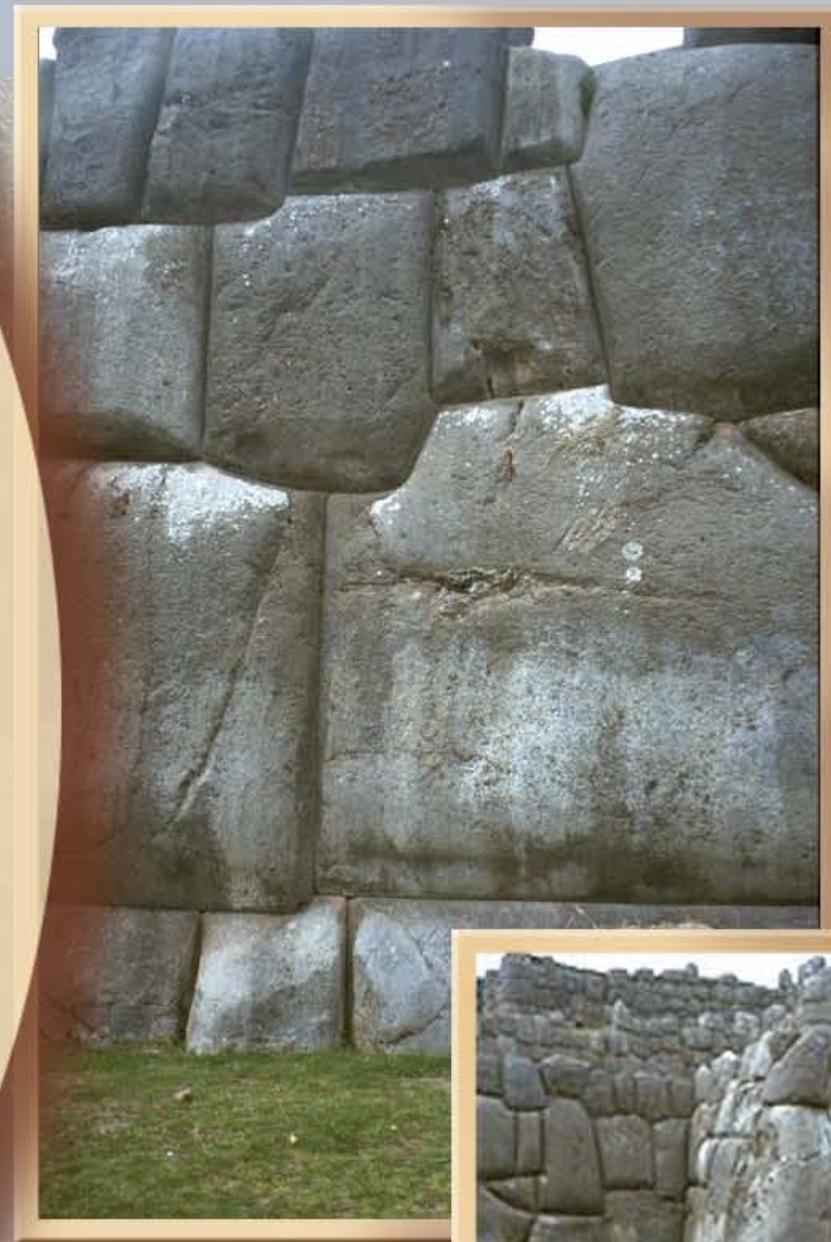


STEINGIGANTEN

auch unser Geschichtsbild von primitiven Indianervölkern ins Wanken bringen.

Sicherlich waren die Steingiganten von Sacsayhuaman polierter Naturstein, aber man bekommt unvermittelt den Eindruck, als wären die Kolosse am Rand weich gewesen. Bei genauem Hinsehen meint man die Abdrücke von Handballen zu erkennen, als ob das Steinmaterial am Außenbereich aufgeweicht und dann mit den Händen in Form gedrückt wurde. Dass die Felsen nicht komplett gegossen wurden, bestätigt auch die logische Folgerung, dass man bei einer kompletten Gussform wohl perfekte Würfel hergestellt hätte. Dabei zeigt sich an den Felsen aber eindeutig eine „Anpassung“ der vorhandenen Formationen an den äußeren Rändern. So hätte man natürliche Felsen einfach im äußeren Bereich jeder notwendigen Form angepasst. Also doch eine geheimnisvolle Pflanzensaftmischung einer Prä-Inka-Kultur?

Wenige hundert Meter weiter finden sich am Tempelheiligtum Tampu Machay gewaltige Steinbrocken, die mit einer Bearbeitung von unglaublicher Präzision versehen sind. So entdeckt man „Treppenstufen“, meterlange präzise Kanten, die wie mit dem Lineal gezogen scheinen oder wie mit einem Laser geteilte Blöcke. Doch weshalb wurden diese Steingiganten aus Granit so bearbeitet, als wären sie weich wie Butter? An der anliegenden Felsen-Gruppe des „Kenko Grande“ haben die unbekanntenen Megalith-Techniker thronartige, rechtwinklige „Sitze“ mit einer unfassbaren Leichtigkeit herausgeschnitten. Manche Felsen erwecken sogar den Eindruck, als ob sie zuerst flüssig waren und später in Formen gegossen wurden.



DIE STEINGIGANTEN
VON SACSAYHUAMAN



ÜBERRESTE & ÜBERLIEFERUNGEN

Den indianischen Überlieferungen zufolge verfügten auch die Hopis – bzw. deren Vorfahren – einst über Kristalle zum Schneiden von Stein. Mit ihrer Hilfe soll eine von der Sonne einfallende, bestimmte Strahlung genutzt worden sein, wodurch sie jeden Stein spalten konnten. Sind Phaser-Kanonen á la Star Trek keine Science-Fiction, sondern Realität aus ferner Vergangenheit?

Die Überreste von uralten Bauten aus der Prä-Inkazeit zeigen uns deutlich ein enormes Wissen in der Steinbearbeitung. Die Steinblöcke der Mauern und Objekte sind mit einer unvergleichlichen Genauigkeit aufeinandergepasst. Die Indios zur Zeit der spanischen Chronisten hatten weder Winkelmaße zur Verfügung, noch konnten sie überhaupt eine Messlatte benutzen, daher sind die Bauwerke allein dieser Tatsache wegen einer weitaus älteren Kulturgruppe zuzuordnen.

Besonderen Augenmerk verdienen die Formen der verwendeten Steine, denn allen Steinen gemeinsam ist die kissenartige, nach außen gewölbte Oberfläche. Deutlich erkennt man bei näherer Betrachtung die Stoßstellen, wo Oberfläche an Oberfläche praktisch ohne Absatz sauber anschließt. Kaum ein Steinblock steht hervor und zudem fallen viele Steine mit überaus komplizierten Formen auf. Es gibt beispielsweise Steine mit bis zu 16 Ecken. Die Mauern von Peru weisen hier eindeutig diese Kissenform auf, die auf eine künstliche Herstellung oder Verformung schließen lassen. Diese Form erhält man bei jeder plastischen Form, wenn sich ihr Volumen gegenüber dem Volumen der Form vergrößert, wie beispielsweise bei Lehm, der in eine Form gepresst die freie Oberfläche kissenartig nach außen wölbt. Diese Formen weisen zudem stets nach innen gerichtete Kanten auf, wie eben die Mauern bei den Festungen der Götter. ◆

In der nächsten Ausgabe könnt ihr den 2. Teil von „Steine, weich wie Butter“ lesen.

ROLAND ROTH

ROLAND ROTH IST KAUFMANN, VERLEGER, BUCHAUTOR, FREIER SCHRIFTSTELLER UND JOURNALIST.

SEINE SCHWERPUNKTE SIND: EXISTENZ UND ETHIK EXTRATERRESTRISCHER ZIVILISATIONEN UND EINGRIFFE FREMDER INTELLIGENZEN IN DIE MENSCHLICHE EVOLUTION. SOZIOKULTURELLE ZUSAMMENHÄNGE IN DER EVOLUTION UND DIE EXPANSION DER MENSCHLICHEN ZIVILISATION IN DEN KOSMOS.

ER IST AUTOR VON ZAHLREICHEN BEITRÄGEN IN BÜCHERN UND ZEITSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND, FRANKREICH UND SCHWEIZ.

◀ qphaze.alien.de ▶



Buchtipps:

Vermächtnisse der Vorzeit
von Roland Roth

Preis: EUR 11,50





Viktor Farkas
GEHEIMSACHE ZUKUNFT
Von Atlantis zur hohlen Erde
Michaels-Verlag, 300 Seiten,
ISBN: 3-89539-074-7, 21,90 Euro

Gestützt auf solide und größtenteils kaum bekannte Quellen beantwortet das Buch tausend Fragen über die geheime Vergangenheit und zeigt gleichzeitig eine Hoffnung für das heute bedrohte Überleben der Menschheit, wie sie sonst nirgendwo angesprochen wird.

GEHEIMSACHE ZUKUNFT

VON ATLANTIS ZUR HOHLEN ERDE

Als ideale Ergänzung und Erweiterung zu Roland Roths Artikel empfiehlt sich das Buch unseres Kolumnisten, des Sachbuchautors Viktor Farkas „Geheimsache Zukunft“, in dem er der unsichtbaren Geschichte nachspürt, die weit älter ist als jene, die in den Schulen gelehrt wird.

Die Spur führt vom legendären Thule nach Atlantis bis in die bewohnten Tiefen unseres Planeten. Der Leser erfährt von archäologischen Ungereimtheiten, von der Erinnerung der Völker an weltweite Katastrophen, von vorgeschichtlichen Kriegen, die mit Waffen ausgetragen wurden, von denen Militärs heute träumen würden, von Rätseln der Evolution, von „künstlichen Tieren“, von geheimem Wissen und vernichteten Erkenntnissen, von der Supertechnik legendärer Völker und von ihren Spuren im Heute. Spuren, wie die oft radioaktiven Steinverglasungen, die vom indischen Halbinselhochland Dekhan

über Pakistan, Irland, Schottland, Frankreich, der Türkei, Ägypten, Brasilien, der Osterinsel bis nach Nordamerika, China und noch an vielen weiteren Stellen unseres Globus zu finden sind. Beweise, die von der „seriösen“ Archäologie und Geschichtsschreibung ignoriert werden, weil sie alles auf den Kopf stellen, was uns weismacht werden soll.

Aus dem Inhalt: Hat der jüngste Tag bereits stattgefunden? * Schliemann II sucht Atlantis * Die Sphinx, durch Wasser erodiert! * Das Waffenarsenal der „Götter“ * Sprechende Köpfe, Roboter und Zauberspiegel * Beweise in Glas * Die antike Stadt der radioaktiven Skelette * Leben Unsterbliche unter uns? * Rishis – prophetische Vorfahren in fliegenden Wagen * Die Wahrheit hinter dem „Buch von Dzyan“ * Neues zum Dogon-Rätsel * Eine 4000 Jahre alte Computersprache * Leuchtende Wissensbringer nach der Apokalypse“ * Wächter der Menschheit? * Atlantis erwacht...



VIKTOR FARKAS

...ist Bestsellerautor und freier Journalist. In seinen Büchern gelingt ihm stets der sachliche und spannende Brückenschlag zwischen Naturwissenschaften und dem Unerforschten.

◀ www.farkas.at ▶





Das **“Neue Mensch & Tier & Natur Bewusst-Sein”** wurde im Zuge des Wandels der Zeitqualität, im Oktober 2007 vorgestellt und aktiviert. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden transformativen Jahren wurde vielerorts die Notwendigkeit erkannt, die Menschheit auf bevorstehende Prozesse vorzubereiten, und bieten Workshops dazu an.

der **“Weg zum/zur kosmischen Botschafter/in”**
wir beginnen 2010 mit einem neuen Zyklus.

Einsteiger - Workshop A
Sa. 06.03.2010 14.00 - 20.00

Anmeldungen bitte unter office@wisetwister.at
oder **0664-1234170**

weitere Details unter www.wisetwister.at

einige Themen aus dem gesamten Programm

Allgemeine Energiearbeit ➤ Energiearbeit mit Tieren und Tierkommunikation ➤ Beziehungen, Partnerschaft ➤ ganzheitlich, spirituelle Transformation der/s Frau/Mannes im Wassermannzeitalter ➤ Paradigmenwechsel, Karma, Dualität, lineares Denken, Selbstbild und Weltbild ➤ Umgang mit Naturgeistern, Engeln, aufgestiegenen Meistern ➤ Aktivierung des Heilerpotentials ➤ und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Dein/Euer Mitwirken.

~ ~ ~ ~ ~ *Isis Elisabeth & Georg Nikolaj* ~ ~ ~ ~ ~

ENERG-ETHISCHE LEBENSBERATUNG - ELISABETH PIELER

Auskünfte und Beratung ☀ 0664-1234170

Fax: 01-7149130 🌸 www.wisetwister.at 🌸 office@wisetwister.at

Licht

Energie Balance

Seminare & Workshops
Energiearbeit mit Kristallen
Kreatives Malen
Arbeit mit ätherischen Ölen
Ur-Ton® Trommeln

SPÜRE DIE ENERGIE

www.energielichtbalance.at



BUCHTIPPS



Kann das Leiden jemals enden? von Krishnamurti

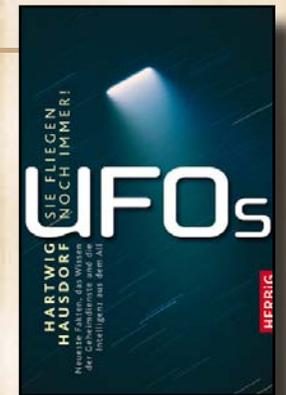
Im letzten Jahr seines Lebens hielt Krishnamurti vor einem großen Zuhörererkreis in Washington zwei bemerkenswerte Vorträge, die später als die „Washington Talks“ Berühmtheit erlangten. In diesen beiden meisterhaften Vorträgen fasst er gleichsam die Essenz seiner Botschaft in komprimierter Form zusammen. Nur selten sind Themen wie Leid, Angst, Denken oder Freiheit in wenigen Sätzen so präzise erfasst worden wie bei diesem Anlass. Wer sich mit den Grundgedanken des großen Weisheitslehrers befassen will, findet in diesem kleinen literarischen Juwel einen Zugang zum Herzen seiner „Lehre“!

Preis: EUR 7,95

UFOs von Hartwig Hausdorf

Menschen verschwinden, blutleere Leichen werden gefunden, Ufos stürzen ab, Vieh wird verstümmelt. Auch 2009 suchten uns Außerirdische heim: Im Januar jagte ein blitzendes Objekt über den saudiarabischen Himmel – dann explodierte es. Da die dramatischen Begegnungen mit fremden Objekten in jüngster Zeit rasant zunehmen, reagieren internationale Geheimdienste mit der Freigabe ihrer Top-Secret-Akten. Ist eine Lösung des Rätsels nahe? Hartwig Hausdorf analysiert spektakuläre Ufo-Fälle der Vergangenheit mit neuestem Hightech-Wissen und deckt unbekannte Vorgänge der Gegenwart auf.

Preis: EUR 19,95



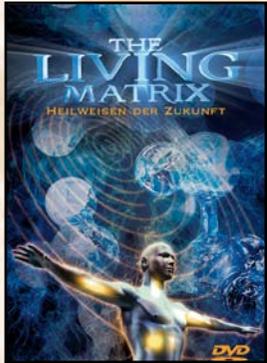
Verheimlicht-vertuscht-vergessen 2010 von Gerhard Wisnewski

Was 2009 nicht in der Zeitung stand. Glauben Sie alles, was in der Zeitung steht? Nein? Das ist gut so. Auch 2009 gab es jede Menge ungeklärte Fragen: Wofür steht die neue US-Regierung unter Obama? Hatten die Behörden beim „Amoklauf“ von Winnenden die Finger im Spiel? Wie kam es wirklich zum Erdbeben von L'Aquila? Wie starb die iranische Studentin Neda? Was steckt hinter der „Schweinegrippe“? Souverän führt Sie Enthüllungsjournalist und Erfolgsautor Gerhard Wisnewski durch die Ungereimtheiten und offenen Fragen des Jahres 2009 und zeigt Zusammenhänge auf, die Sie nicht aus der Zeitung erfahren.

Preis: EUR 6,95



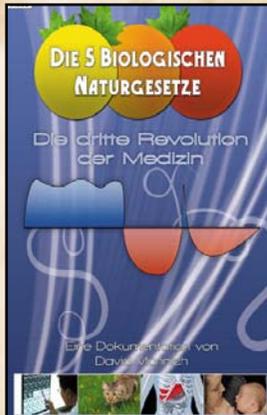
FILMTIPPS



The Living Matrix

„The Living Matrix“ bietet eine hervorragende Einführung in das Wesen und die Wirksamkeit der bio-energetischen Medizin: Anhand nachgewiesener Forschungsergebnisse wird gezeigt, dass nicht unsere Gene, sondern Energie und Informationsfelder unsere Physiologie und unsere Biochemie bestimmen. In ihrer Dokumentation mischen der amerikanische Produzent Harry Massey und der kalifornische Filmemacher Greg Becker Interviews mit Experten und Betroffenen, erfolgreiche Fallbeispiele und vertiefende 3-D-Animationen, welche die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse einprägsam veranschaulichen.

Preis: EUR 19,95



Die 5 biologischen Naturgesetze (3 DVDs)

Entdeckt vom deutschen Arzt Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer. Sie stellen völlige Neubetrachtungen der Natur, Biologie und Krankheiten dar. Dabei gelten sie für jedes biologische Lebewesen – egal ob Mensch, Tier oder Pflanze – gleichermaßen. Sie sind für jeden am nächstenbesten Fall wissenschaftlich reproduzierbar und prüfbar. Diese 5 biologischen Naturgesetze erklären z.B., wie jene Körperzustände entstehen, die von der Mehrheit der Menschen noch immer als Krankheiten bezeichnet werden, Sie beschreiben präzise alle körperlichen sowie psychischen Veränderungen und Verhaltensweisen. * Zahlreiche Experten (z.B. Dr. Lanka) und ehemalige Krebspatienten im Interview. * Die 5 biologischen Naturgesetze und viele Regeln im Detail erklärt. · Und vieles mehr!

3 DVDs, Laufzeit: 4 Stunden 11 min.

Preis: EUR 24,90



WERBUNG

GREEN
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: www.greenbalance.at



Osiris Buchversand

DVD SPEZIALKATALOG 2010
VIDEO Information .. erleben!

**KEINE
VERSAND
KOSTEN!**



KATALOG GRATIS ANFORDERN!



Ihr Tor zur Wahrheit

Y

SPEZIALKONGRESS



DIE WELT DER KRÄFTE

Phänomene | Energien | Gedanken | 2012

MAI 2010

© by kollektiv.org



02.03.	Mutter-Kind Trommeln Workshop im Trommelzentrum Wien	http://www.trommelfeuer.at	A 1220	Wien
04.03.	Öffentliches Channeling mit Corazon de Luz auf der Lebenskraft Messe in Zürich	http://www.seraphim-institut.de	CH 8022	Zürich
05.03.	Engelworkshop zur Fastenzeit Vortragende: Barbara Viktoria Ruf	http://www.frg.at	A 1010	Wien
05.03.	Indianische Friedenszeremonie mit Corazon de Luz auf der Lebenskraft Messe in Zürich	http://www.seraphim-institut.de	CH 8022	Zürich
05.03. – 07.03.	Esoterikmesse Berlin im AVZ-Logenhaus	http://www.esoterikmesse.de	D 10719	Berlin
06.03.	„Der Weg zum/r kosmischen Botschafter/in“ – Einstiegsmodul Allg. energ-ethische Voraussetzungen, Tierenergethik	http://www.wisetwister.at	A 1110	Wien
06.03.	Kristallschädelhüterschule Grad 1 in Zürich Die Kristallschädelhüterschule beginnt mit dem Grad 1 in der Schweiz	http://www.seraphim-institut.de	CH 8022	Zürich
09.03.	Meditationsabend PEGASUS Ein Abend der 7 dimensional Energie der Einhörner und Pegasus.	http://www.lichttor.at	A 1220	Wien
09.03.	Einzeltermine mit Corazon de Luz in Zürich Einzeltermine mit Karin Tag & Corazon de Luz und der Photonenkamera	http://www.seraphim-institut.de	CH 8022	Zürich
10.03.	„Was Sie schon immer über Klangschalen wissen wollten...“ mit Peter Triendl – Anmeldung erforderlich!	http://www.seminar-rosenhof.at	A 3970	Weitra
12.03. – 14.03.	Aus dem Herzen leben – Jesus Beams – die Zirbeldrüse aktivieren in der Schule der Maat	http://www.lichtstrahl.at	A 1210	Wien
12.03. – 14.03.	Esoterikmesse Sindelfingen in der Stadthalle Sindelfingen	http://www.esoterikmesse.de	D 71065	Sindelfingen
12.03. – 14.03.	Esoterikmesse Gleisdorf Forum Kloster Gleisdorf	http://www.esoterikmessen.co.at	A 8200	Gleisdorf
12.03. – 15.03.	Ausbildung Klangmassage Klangmassage nach Christine Schrenk®	http://www.aura-klang.at	A 1200	Wien
13.03.	Hildegard von Bingen – Seminar mit Cornelius Selimov	http://www.energycoaching.net	A 1060	Wien
13.03.	„Der Weg zum/r kosmischen Botschafter/in“ – Fortsetzungsmodul Grundlagen d. Radiästhesie, Pendeln, Rutengehen, Störfelder kennenlernen	http://www.wisetwister.at	A 1110	Wien



13.03. – 14.03.	Trommel Anfänger Workshop 1 im Trommelzentrum Wien	http://www.trommelfeuer.at	A 1220	Wien
14.03.	Ainsoph – die umfassende Humane Energetik Infoabend zur Ausbildung	http://www.michael-reid.de	A 8503	Stainztal bei Graz
15.03.	Engelabend, Thema: Inneres Kind Vortragende: Barbara Fegerl	http://www.frg.at	A 1010	Wien
15.03.	Feng Shui – Abendkurs mit Cornelius Selimov	http://www.energycoaching.net	A 1060	Wien
17.03.	Pendeln – Ein Abendworkshop mit Herwig Steinhuber, Großmeister (3. Dan) und Linienträger des Rainbow Reiki	http://www.rainbow-reiki.at	A 1050	Wien
19.03. – 21.03.	Rainbow Reiki Practitioner I Systematische Reikianwendungen & die Heilkraft der Vier Elemente	http://www.rainbow-reiki.at	A 1050	Wien
19.03. – 21.03.	Esoterikmesse Köln in der Stadthalle Köln-Mülheim	http://www.esoterikmesse.de	D 51065	Köln
19.03. – 21.03.	Psychware Coaching Ausbildung Seminar 1 in der Schule der Maat	http://www.lichtstrahl.at	A 1210	Wien
19.03. – 21.03.	Kristall 7 Feinstoffliche Kristallarbeit Fortgeschr. Kurs f. die Jahresgruppe zum Dipl. Kristall EnergethikerIn	http://www.lichttor.at	A 1220	Wien
20.03. – 21.03.	Tierkommunikation Basis-Seminar in telepathischer Tierkommunikation	http://www.tierenergethik.net	A 1130	Wien
22.03.	Mutter-Kind Trommeln Workshop im Trommelzentrum Wien	http://www.trommelfeuer.at	A 1220	Wien
23.03.	Meditationsabend Lichttor Thema des Abends: Der göttliche Goldgelbe Strahl mit Lord KONFUTZIUS	http://http://www.lichttor.at	A 1210	Wien
24.03.	Persönliche Beratungen mit Corazon de Luz in Frankfurt Channelings und Einzeltermine nach Vereinbarung	http://www.seraphim-institut.de	D 60326	Frankfurt
26.03. – 27.03.	Cosmic Channel 1 Basic Course Channeln lernen kannst auch du und es ist einfacher als du denkst.	http://www.lichttor.at	A 1220	Wien
27.03.	„Vortrag Stiftungen“ Spannender, aktueller Vortrag von Andreas Clauss	http://www.starservice.de	D 94209	Regen
27.03. – 28.03.	Seminar „Verteidigung gegen die dunklen Künste“ nachfolgende Arbeitsgruppe	http://www.michael-reid.de	A 8503	Stainztal bei Graz



VORSCHAU



Nacktscanner, Internetzensur, Impfterrorismus, Überwachungsdrohnen über Städten, giftige Energiesparlampen, Hunde-Chips, HAARP, Codex Alimentarius: Verzweifelt versuchen die Manipulatoren ein dem sicheren Tode geweihtes System krampfhaft am Leben zu erhalten. Doch die Anzeichen für ein neues Menschheitsbewusstsein werden immer deut-

WEITERE THEMEN:

Cornelius Selimov berichtet über den Energiekörper des Menschen. Er stellt den elektromagnetischen Informationsträger unserer physischen, psychischen und mentalen Programme dar. Über der Ebene des Unbewussten steuern diese permanent den dynamischen

DAS NÄCHSTE **Mystikum**
ERSCHEINT AM 2. APRIL 2010

BEWUSSTSEIN 2012: WEGWEISER DURCH DEN DIMENSIONSWECHSEL

von Siegfried Trebuch

licher sichtbar. Ein Beispiel von vielen: Das abrupte Ende der Schweinegrippe-Hysterie war ein klarer Sieg für die immer einflussreicher werdenden alternativen Informationskanäle. Siegfried Trebuch gibt Einblicke in den sich anbahnenden Dimensionswechsel und Hinweise, wie man die vor uns liegenden turbulenten Jahre am besten übersteht.

Verlauf unseres Lebens. Je genauer wir unsere Grundmuster kennen, desto besser verstehen wir unser Leben und desto präziser vermögen wir Bewusstseinsentwicklungen zu erzielen. Weiters könnt ihr den 2. Teil von Roland Roths „Steine weich wie Butter“-Artikel nachlesen.

Mystikum

DANKT SEINEN SPONSOREN:

WWW.OSIRISBUCH.DE
WWW.SERAPHIM-INSTITUT.DE
WWW.WISETWISTER.AT
WWW.KOLLEKTIV.ORG
WWW.RAINBOW-REIKI.AT
WWW.LUNAMESSE.AT
WWW.LICHTSTRAHL.AT
WWW.TAO-OM.COM
WWW.LICHTTOR.AT
WWW.ENERGIELICHTBALANCE.AT
WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT
WWW.MICHAEL-REID.DE

NOCH OFFENE FRAGEN?

Hast Du noch Fragen zum E-Magazin
Mystikum, dann schreibe uns:

leserservice@mystikum.at